

# Roter Faden



**StarterSet**

**für GruppenhelferInnen**

**Sozialistische Jugend Deutschlands**

**Die Falken**



# Liebe Neueinsteigerin, lieber Neueinsteiger,

du überlegst dir, es einmal mit der Gruppenarbeit bei den Falken zu versuchen? Und du stehst vor einem riesigen Berg von Fragen und weißt nicht ob du es dir zutrauen kannst eine Gruppe zu übernehmen, wie du am einfachsten eine Gruppe aufbaust und was du bei der Gründung einer Gruppe alles beachten musst? → Dann solltest du auf jeden Fall einen Blick auf die folgenden Seiten riskieren. Im roten Faden findest du einige Wegweiser, die dir einen Pfad über den Berg zeigen, einen Spaten, mit dem du Stolpersteine aus dem Weg räumen und einige Sicherungsseile an denen du dich in der ersten Zeit als Gruppenhelfer/in entlang hangeln kannst.

→ Als erstes erfährst du etwas darüber, bei welchem Haufen du gelandet bist. Danach geht es erst einmal um dich. Warum willst du eine Gruppe leiten, was bringt es dir für dein Leben? Welche Anforderungen werden an dich als Gruppenhelfer/in gestellt und wo kannst du Hilfestellungen für deine Gruppenarbeit bekommen? → Danach kannst du dich damit auseinandersetzen, welche Gruppe die Richtige für dich ist, erfährst, wie du an einen Raum, an Geld und an Kinder und Jugendliche für die neue Gruppe kommst. → Im praktischen Teil erwarten dich nicht nur konkrete Ideen und Konzepte für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, sondern auch einige Infos darüber, wie du eine Gruppe als Helfer/in begleiten kannst. Du erhältst einige Tipps, was du bei Konflikten in der Gruppe beachten solltest, welche Rechte und Pflichten auf dich als Gruppenhelfer/in zukommen und wie du eigenständig Gruppenstunden planen und vorbereiten kannst. → Am Ende des Roten Fadens kannst du dich darüber informieren, wie die Falken aufgebaut sind, bekommst eine kleine Übersetzung des gängigen Falkenkauderwelschs und erhältst im Anhang viele nützliche Adressen und Buchtipps, die dir bei der Gruppenarbeit weiterhelfen können.

Wir hoffen, dass diese Broschüre dir ein wenig die Angst vor der Gruppenarbeit nehmen kann und dir Lust auf Gruppe mit und bei den Falken macht.

Viel Spaß beim Schmökern!

Mit sozialistischen Grüßen  
Freundschaft



Bundesvorsitzender



Veit Dieterich

# Inhalt

## 1.0 Background

1.1 Über 100 Jahre und noch nicht angestaubt.....	Seite <b>03</b>
1.2 Wir haben Standpunkte.....	<b>04</b>
1.3 Unsere Symbole.....	<b>04</b>
1.4 Zeittafel der Arbeiterjugendbewegung.....	<b>06</b>

## 2.0 Ist das was für mich?

2.1 Muffensausen – kann ich das überhaupt?.....	<b>08</b>
2.2 Persönliche Motivation – warum will ich Gruppenhelfer/in werden?.....	<b>09</b>
2.3 Wo liegen meine Stärken, wo meine Schwächen?.....	<b>09</b>
2.4 Was bietet Ehrenamt – was habe ich davon?.....	<b>10</b>
2.5 Voraussetzungen für die Gruppenarbeit.....	<b>10</b>
2.6 Der Falkensog.....	<b>13</b>

## 3.0 Jetzt geht's los

3.1 Welche Gruppe ist die richtige für mich?.....	<b>14</b>
3.2 Rahmenbedingungen.....	<b>16</b>
3.3 Öffentlichkeitsarbeit.....	<b>18</b>

## 4.0 Praxis

4.1 Die Gruppe – das fremde Wesen.....	<b>22</b>
4.2 Aufbau von Gruppenstunden.....	<b>24</b>
4.3 Besonderheiten zu SJ-Gruppen.....	<b>28</b>
4.4 Einige Stolpersteine auf dem Weg zur/zum Gruppenhelfer/in.....	<b>28</b>
4.5 Gruppenregeln.....	<b>30</b>
4.6 Zoff in der Gruppe – was tun?.....	<b>31</b>

## 5.0 Falken – ich gehör dazu

5.1 Konferenzen.....	<b>33</b>
5.2 Der Vorstand.....	<b>34</b>
5.3 Die Strukturen der Falken.....	<b>35</b>
5.4 Wie wir ein Ortsverband werden.....	<b>36</b>
5.5 Interessensvertretung.....	<b>37</b>

## 6.0 Die rechtliche Seite

6.1 Aufsichtspflicht.....	<b>38</b>
6.2 Haftung.....	<b>39</b>
6.3 Versicherungsschutz.....	<b>40</b>
6.4 Jugendgruppenleiter/innen-Sonderurlaub.....	<b>40</b>

## 7.0 Anhang

7.1 Kleine Ideensammlung für Gruppenstunden.....	<b>41</b>
7.2 Konzepte für Gruppenaktivitäten.....	<b>42</b>
7.3 Falken-Hieroglyphen.....	<b>43</b>
7.4 Buchtipps.....	<b>44</b>
7.5 Falkenadressen.....	<b>45</b>
7.6 Falken-Engagement/Zeitaufwand.....	<b>46</b>
7.7 Vorlagen für die Gruppenarbeit.....	<b>47</b>

# Background

# 1.0

**X** Jetzt, wo du dieses Buch in den Händen hältst, hast du sicherlich schon etwas von den Falken gehört. Vielleicht bist du ja auch schon Jahre dabei, dann kannst du die nächsten Seiten gerne überschlagen. Wenn nicht, erfährst du jetzt etwas über die Falken und unseren Aufbau als selbstorganisierter demokratischer Kinder- und Jugendverband.

**>>** Die Falken sind ein schon recht alter Kinder- und Jugendverband, unsere Wurzeln gehen bis auf die Gründung von Arbeiterjugendvereinen 1904 zurück. Schon damals trafen sich Jugendliche einmal in der Woche zu ihren Gruppenstunden und in den 20er Jahren veranstalteten die Kinderfreunde riesige Zeltlager, die „Kinderrepubliken“. Du siehst, du bist bei einem Verband gelandet, der schon ein wenig Erfahrung in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sammeln konnte. Und wir sind immer noch am Puls der Zeit. **—>** Der Falke ist heute das Zeichen der Kinder- und Jugendorganisation, die sich für mehr Kinderrechte, den Frieden und den Sozialismus einsetzt. Dies geschieht bei den Falken nicht nur theoretisch, sondern vor allem praktisch. Die Falken bieten Kindern und Jugendlichen Orte, an denen sie sich treffen und organisieren können und bringen sie schon früh in Kontakt mit Demokratie. Bei den Falken finden Kinder und Jugendliche Foren, in denen sie sich und ihre Gedanken präsentieren können. **—>** Die Falken kämpfen ebenso für eine gesunde Umwelt, gewaltfreie Erziehung, Gerechtigkeit und gleiche Rechte für alle. Sie setzen sich gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Faschismus ein.

**—>** Unser Ziel ist es, Kinder und Jugendliche zu stärken. Wir wollen mit unserer pädagogischen Arbeit dazu beitragen ich-starke, selbstständige, kreative, zuverlässige, sozial engagierte und moralisch handelnde Persönlichkeiten in ihrer Entwicklung zu unterstützen, die fähig und bereit sind, ihren eigenen Verstand zu gebrauchen, nicht unreflektiert die Meinungen und/oder Anweisungen von anderen einfach übernehmen, für die Demokratie und Sozialismus die selbstverständlichste und angenehmste Lebensform ist, die nicht nur in der Herde mitlaufen sondern Spaß am eigenen Gestalten haben.

**1.1**  
**Über 100 Jahre**  
**und noch**  
**nicht**  
**angestaubt!**

**Und darum** machen wir  
**Gruppen**  
**arbeit**

## 1.2

### Wir haben Standpunkte

□ Sozialismus ist die Form des demokratischen Zusammenlebens, die jedem Menschen gleiche Chancen und Rechte gewährleistet, die Menschenrechte wahrt und die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen abschafft. Als Sozialist/innen wollen wir Verhältnisse schaffen, in denen alle Menschen durch freie Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Befriedigung ihrer Bedürfnisse ein glückliches und selbstbestimmtes Leben führen können. Dazu gehört die Gleichberechtigung der Geschlechter, die Sicherung dauerhaften Friedens, der natürlichen Lebensgrundlagen und die Förderung eigenständiger und selbstbestimmter Entwicklungswege und gleichberechtigter Beziehungen zwischen den Völkern. An dem ständigen Prozess, die Gesellschaft den Bedürfnissen der Menschen anzupassen, müssen sich alle beteiligen können. Der Sozialismus ist die Gesellschaftsform, in der Demokratie wirklich gelebt werden kann. Für uns ist der Mensch das Subjekt der gesellschaftlichen Entwicklung. Er muss in die Lage versetzt werden, die gesellschaftlichen und geschichtlichen Umstände zu erkennen und danach zu handeln.

## 1.3

### Unsere Symbole

Falken sind leicht zu erkennen: an unserem Vogel, unserem Gruß, unseren Liedern und zuweilen am blauen Hemd. Woher kommen diese Symbole, sind sie neu oder schon alt?

### Wir haben einen

### Vogel



→ Die Falken sind in ganz Europa und über die Grenzen hinaus verbreitet, die Sozialistische Jugend Deutschland – die Falken gibt es sogar in Afrika und Lateinamerika. Die Falkenlegende besagt, dass an einem sonnigen Tag, in den 20er Jahren des letzten Jahrhunderts eine Gruppe Jugendlicher auf Wanderschaft und auf der Suche nach einem Namen für die sozialistischen Kinder- und Jugendorganisationen der „Kinderfreunde“, war. Am Himmel kreiste der besagte Vogel über den Köpfen der Jugendlichen. Diese waren von der Stärke, der Freiheit, der Geschwindigkeit und der Unabhängigkeit des Vogels derart fasziniert, dass sie ihn zum Symbol ihrer Bewegung machten. → Das ist natürlich nur eine Legende, in Wirklichkeit hat sich der Redakteur der österreichischen Kinderfreunde-Zeitschrift „Kinderland“ Anton Tesarek, diese Geschichte ausgedacht und veröffentlicht. Die Kinder und Jugendlichen waren so begeistert von der Geschichte, dass sich immer mehr Gruppen „Falken“ nannten. Nach dem 2. Weltkrieg, als SAJ (Sozialistische Arbeiterjugend) und die Kinderfreunde wieder erlaubt waren, beschlossen beide Organisationen sich zusammen zu tun und wählten hierfür den Namen: **Sozialistische Jugend Deutschlands - Die Falken**

### Frei Heil! Freundschaft!

### Freiheit

→ In der ersten Hälfte der 20er Jahre im 20. Jahrhundert grüßten sich die Mitglieder der Sozialistischen Arbeiterjugend, der SAJ mit „Frei Heil“, ein Gruß der von den Arbeitersportverbänden übernommen worden war. Die Kinderfreunde übernahmen aus Österreich den Gruß „FREUNDSCHAFT“. Er gefiel auch vielen Jugendlichen. Er war persönlicher, aussagekräftiger. In den Jugendgruppen wurde zeitweise so heftig darüber diskutiert, welcher Gruß der bessere sei, dass die reichszentralen Zeitschriften darüber berichteten. Die Diskussion ging bis 1929. Auf dem großen Internationalen Jugendtag in Wien im Juli 1929 schloss Otto Felix Kanitz seine flammende Begrüßungsansprache mit einem kräftigen „Freundschaft!“. Das Echo kam von 50.000 Genoss/innen begeistert zurück. Damit waren auch in Deutschland die Diskussionen ausgestanden. → Begegneten SAJ-Mitglieder Naturfreundejugendlichen auf der Straße grüßten sie mit „Freundschaft!“ und es kam ihnen ein munteres „Berg frei“ entgegen. Kam ein Hitlerjunge, war es mit der „Freundschaft“ vorbei. Für ihn gab es den trotzig-kämpferischen Gruß „Freiheit“.

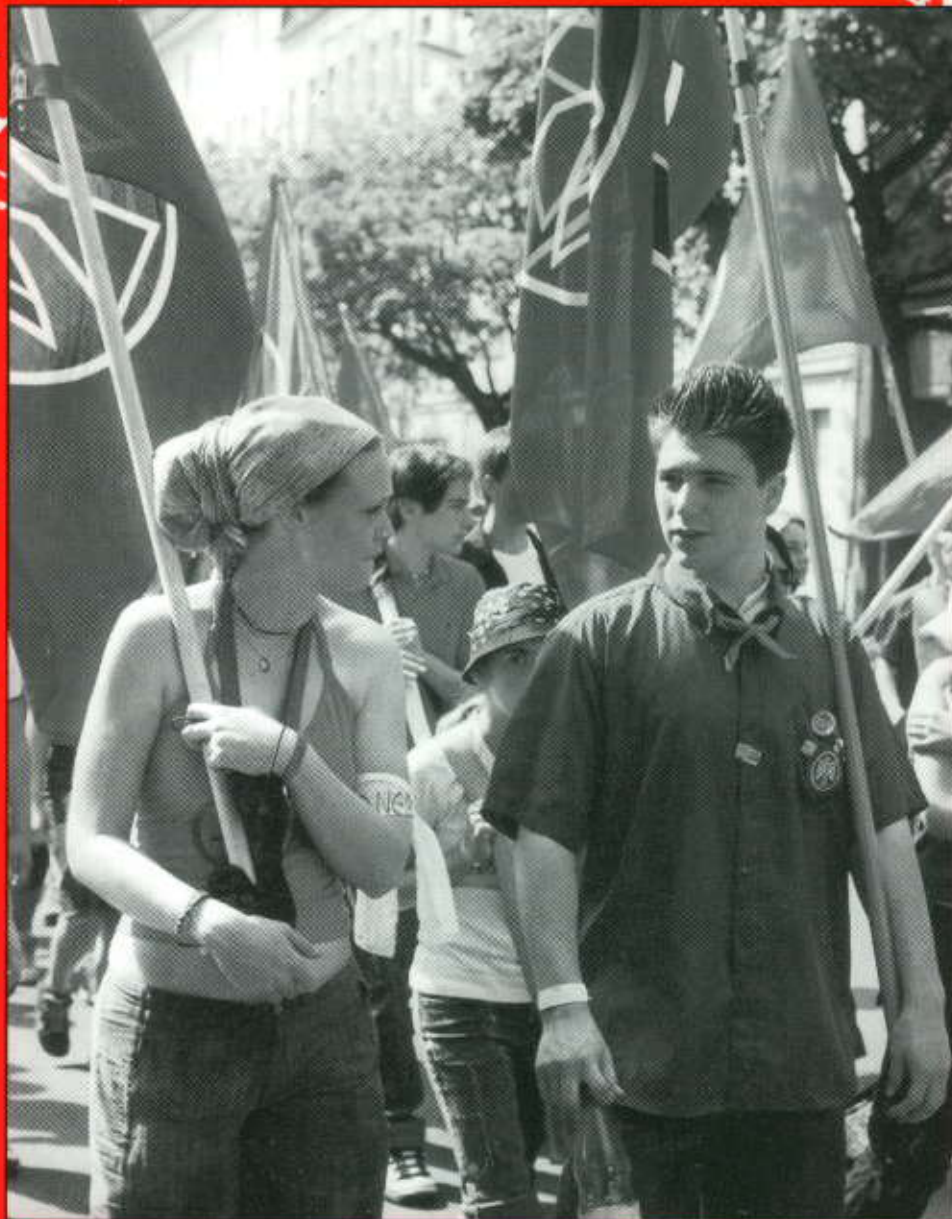
Beim Wiederaufbau der Falken nach 1945 war es keine Frage wie die Verbandssetzung beginnen sollte: „Unser Zeichen ist der Rote Falke - Unser Gruß heißt „Freundschaft!“. Und so ist es bis heute geblieben.



**... ein jeder uns kennt - wir sind die Roten Falken**

heißt es in einem Lied der Kinderfreunde aus den 20er Jahren. Wie der Gruß „Freundschaft“ kam auch das blaue Hemd mit rotem Halstuch aus der Kinderfreundebeziehung und ging allmählich auf die jüngeren Gruppen der SAJ über. Das Blauhemd soll die Nähe zur Arbeiterschaft symbolisieren, die ja „Blaumänner“ tragen. Beide traditionellen Symbole der Falken wurden nach 1945 in der DDR von der FDJ (Freien Deutschen Jugend) übernommen. Und weil in der DDR mehr über die FDJ im Fernsehen berichtet wurde, glaubten im Westen manche, dass sich die Falken nach FDJ-Manierkleiden würden.

# Im blauen Hemd...



Bundespfingstcamp Berlin, 2004 Foto: Udo Beck

# 1.4 Zeittafel der Arbeiterjugendbewegung in Deutschland

**1904** Gründung der ersten Arbeiterjugendvereine in Deutschland in Berlin. Am Anfang des Jahrhunderts schlossen sich Lehrlinge, die unter den schlimmsten Arbeitsbedingungen zu leiden hatten, in Gruppen zusammen. Aus dieser Bewegung entstand die SAJ (Sozialistische Arbeiterjugend), die ihren Schwerpunkt auf Freizeitgestaltung und Bildung, kulturelle und politische Arbeit legte.

**1907** Erster internationaler Zusammenschluss der Arbeiterjugend beim Internationalen Sozialistischen Jugendkongress in Stuttgart, mit Gründung der Internationalen Verbindung sozialistischer Jugendorganisationen

**1909** Zum ersten Mal erscheint die Jugendzeitschrift AJ (Arbeiterjugend). Diese Zeitschrift gibt es bis heute, auch wenn sie vor einigen Jahren in Andere Jugend umbenannt wurde. Kurz vor Beginn des 1. Weltkrieges zählt die Zeitschrift „Arbeiter-Jugend“ 108.000 Abonnenten.

**1922** Wird die SAJ, die Sozialistische Arbeiterjugend reichsweit gegründet. Ihr erster Vorsitzender ist Max Westphal, der 1942 an den Folgen seiner KZ-Haft stirbt. Schon Mitte der Zwanzigerjahre gab es unterschiedliche Strömungen in der SAJ. Die Einen sahen sich ganz in der Tradition der sozialdemokratischen Familie und betrachteten sich als Erziehungs- und Bildungsverband, die Anderen scheuten sich nicht, offensiv linkssozialdemokratische Gegenpositionen zur Partei zu vertreten.

**1923** Gesellte sich zur Jugendbewegung eine Bewegung für Kinder. Die Reichsarbeitsgemeinschaft der Kinderfreunde Deutschlands wird in Berlin gegründet.

**1924** Findet der Gründungskongress der Internationalen Sozialistischen Erziehungsorganisationen (ISE), später Sozialistische Erziehungsinternationale (SEI) in Hannover statt. Dies ist der internationale Zusammenschluss von sozialistischen Kinderorganisationen. Es gibt die IFM auch heute noch; alle paar Jahre finden gemeinsame Zeltlager statt, auf denen sich Kinder und jüngere Jugendliche aus vielen Ländern treffen und kennen lernen.

**1927** Die Kinderfreunde begannen mit ihren „Kinderrepubliken“, die größte war die Kinderrepublik „Seekamp“. Sie taten das aus vielen verschiedenen Gründen, unter anderem aber aus ihrer Grundüberzeugung, dass Demokratie, zu dem Zeitpunkt etwas sehr Neues in Deutschland, große Herausforderungen an die in ihr lebenden Menschen stellt. Sie hatten gelernt, dass Demokratie nicht vom Himmel fällt. Ihr Ziel war es, mit Kindern und Jugendlichen zu „üben“, wie Demokratie funktioniert. Sie bildeten in ihren Zeltlagern Räte; Dorfräte, Lagerräte und sie ließen die Kinder und Jugendlichen ihre eigenen Vertretungen wählen, sogenannte „Bürgermeister“. Die Kinder sollten ihre Interessen in die eigenen Hände nehmen und sich für ihre Überzeugungen einsetzen. Sie übten freies Reden, sie malten Wahlplakate und gründeten Wahlbündnisse. Für diese Arbeit wurden die Kinderfreunde angefeindet. Man warf ihnen vor, Kinder für politische Zwecke zu missbrauchen. Kinder und Jugendliche könnten nicht für sich selbst entscheiden. All diesen Anfeindungen zum Trotz, hielten die Kinderfreunde aber an ihrem Arbeitsansatz fest; weil sie der festen Überzeugung waren: Die Welt ist veränderbar!



**März**  
**1933**

Als die Nationalsozialisten an die Macht kamen wurden die SAJ und die Kinderfreunde schnell verboten, sie konnten sich nur noch im Geheimen treffen. Das war allerdings sehr gefährlich. Viele Mitglieder der SAJ und der Kinderfreunde sind während des Nationalsozialismus für ihre Überzeugungen verfolgt, verhaftet, inhaftiert und ermordet worden.



Nach dem Ende der Nationalsozialistischen Diktatur gründen sich schnell in allen Landesteilen sozialistische Kinder- und Jugendgruppen. Sie gingen auch wieder auf Fahrten und hielten Seminare ab. Oft mussten die Kinder und Jugendlichen ihr eigenes Essen und ein paar Stücke Kohle mitbringen, damit sie heizen konnten. In einer Zentralen Arbeitswoche der Falken (Sozialistische Jugendbewegung wie die Falken damals hießen) wurden die politischen/pädagogischen Grundlagen des neuen Kinder- und Jugendverbandes festgelegt.

**1945**  
**1946**

Findet die 1. Verbandskonferenz der Falken (Sozialistische Jugendbewegung) statt. Damals wurde beschlossen, dass es nicht wieder einen Kinder- und einen Jugendverband geben sollte, sondern einen gemeinsamen Verband. Der heutige Name „Sozialistische Jugend Deutschlands – Die Falken“ wurde 1951 auf der 3. Verbandskonferenz festgelegt. In den 1950er Jahren beteiligten sich die Falken an Aktionen gegen die Wiederbewaffnung der Bundesrepublik.

**1947**



Die ersten Gedenkstättenfahrten der Berliner Falken nach Auschwitz finden mit 500 Teilnehmer/innen statt und begründen eine gute und wichtige Tradition der Falken niemals die nationalsozialistische Diktatur in Vergessenheit geraten zu lassen.

**1959**

Findet eine starke Politisierung der Falken statt. Während die Falken in den 1950er und 1960er Jahren noch viele Volkstanzgruppen und Bastelstunden abgehalten hatten, stehen nun vor allem politische Seminare im Vordergrund der Arbeit.

ab  
**1969**

In den 1980er Jahren beteiligten sich die Falken mit vielen Aktionen, inhaltlichen Projekten und auf Arbeiterjugendtagen an den gesellschaftlichen Auseinandersetzungen. Aktionen wie: „Kauft kein Kriegsspielzeug“ oder „Nein zu den Nato-Doppelbeschlüssen“. In dieser Zeit kamen mehrere internationale Solidaritätsprojekte wie die Unterstützung der Anti-Apartheidsbewegung mit der Aktion „Bücher für Südafrika“ oder die Unterstützung der nicaraguanischen Befreiungsbewegung hinzu, die es zum Teil heute noch gibt.

**80er**  
**Jahre**



Entsenden erstmals nach der Wende Bezirke der SJD - Die Falken aus der DDR Delegierte zum Bundesausschuss der SJD - Die Falken.

**1990**

**Einhundert Jahre Sozialistische Jugend**

**2004**



Bundespfindcamp Berlin, 2004 Foto: Udo Beck

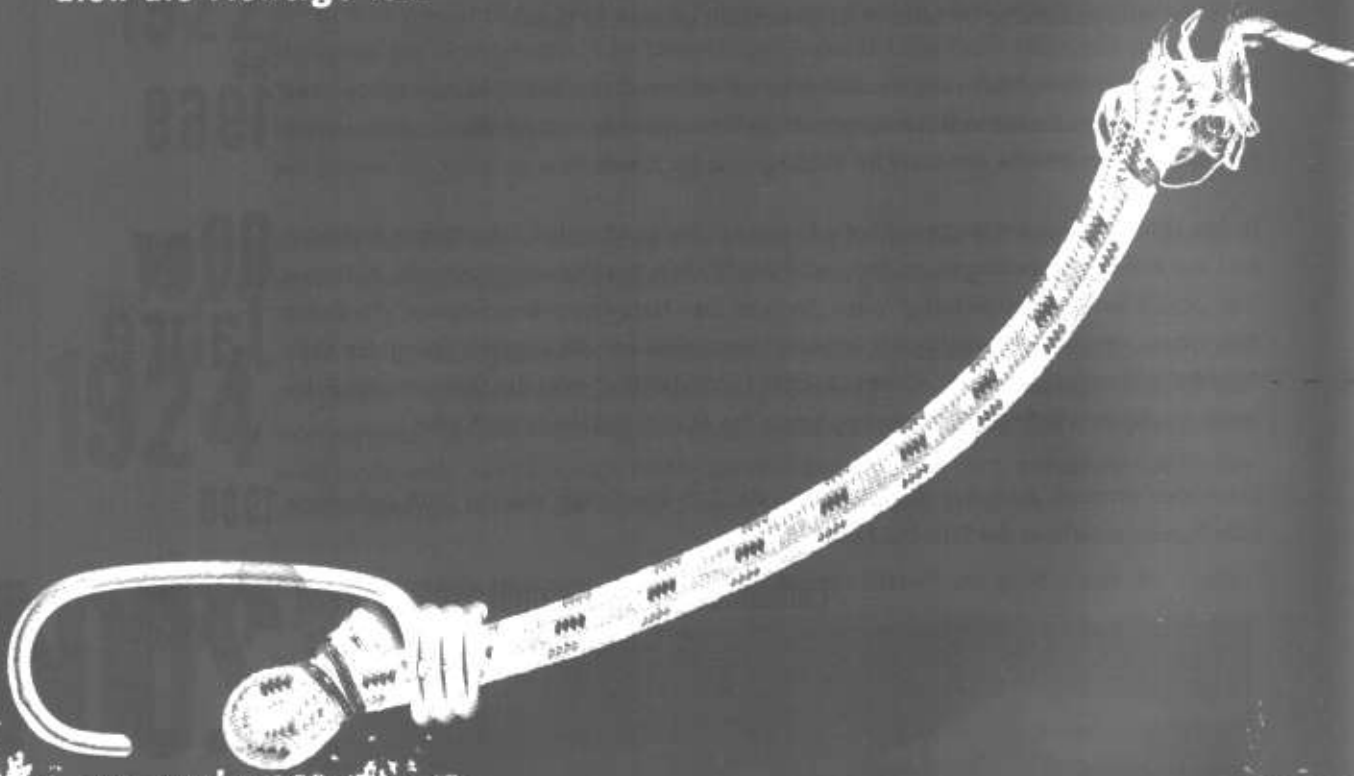
Findet in Berlin das Bundespfindcamp der Falken, in dem an die Gründung der Arbeiterjugendvereine einhundert Jahre zuvor erinnert wird, statt.



# Ist das was für mich?

## 2.0

In dieser Broschüre geht es darum, dass du dich mit dieser neuen Rolle auseinandersetzt und für dich herausfindest, ob Gruppenarbeit etwas für dich ist und welche Gruppe für dich die richtige ist.



## 2.1

### Muffensausen

kann ich das überhaupt?



Endlich Gruppenleiter – endlich als Helferin mit ins Zeltlager, das hast du dir schon seit Langem gewünscht und endlich haben sie gefragt, ob du in die Gruppenarbeit einsteigen möchtest. Oder es kommt ganz überraschend, du hast einen Aushang in der Uni gelesen und dir gedacht, könnte ja mal spannend sein, mit Kindern und Jugendlichen ins Zeltlager zu fahren und für das Studium wäre es ja auch nicht schlecht, etwas mehr Praxis zu haben. Egal wie und warum du auf die Idee gekommen bist Gruppenhelfer/in zu werden, jetzt stehst du da und bekommst so langsam ein mulmiges Gefühl im Bauch – wie geht das eigentlich – werde ich mit den Kindern und Jugendlichen zurechtkommen – welche Anforderungen werden an mich gestellt – kann ich das eigentlich?

## Persönliche Motivation

### Warum will ich Gruppenhelfer/in werden?

☐ Als erstes solltest du dich fragen, warum du eigentlich mit der Gruppenarbeit bei den Falken oder mit einer Gruppe im Zeltlager anfangen möchtest. Es geht darum, dass du für dich selber feststellst, warum du eine Gruppe leiten möchtest, was du dir von der Gruppenarbeit erhoffst und warum du ausgerechnet bei den Falken eine Gruppe leiten möchtest. Welche Erlebnisse und Erfahrungen verbindest du mit den Falken, was hat den Ausschlag gegeben hier mitzumachen? → Wenn du eine Gruppe übernimmst, musst du dir darüber klar werden, dass vor allem dir selbst die Gruppenarbeit etwas bringt. Lass lieber die Finger von Gruppenarbeit, wenn du dir keinen eigenen Gewinn davon versprichst. Du übernimmst eine Verantwortung für andere Menschen und gehst eine Verpflichtung ihnen gegenüber ein.

### Eine Gruppe kann dir viel geben, du kannst:

- Neue Menschen kennen lernen
- Freunde fürs Leben gewinnen
- Teamarbeit üben (das wirst du später in fast allen Berufen gut nutzen können)
- Neue Kenntnisse und Fähigkeiten erwerben (Methoden, Kreatives, Spiele...)
- Dein Handeln und Wirken reflektieren und eigene Ängste überwinden lernen
- Gruppenstunden, Wochenenden und viel Freizeit mit Gleichgesinnten erleben

## Wo liegen meine Stärken? Wo meine Schwächen?

Damit du herausfinden kannst, wo deine persönlichen Stärken und vielleicht auch kleinen Schwachpunkte liegen, haben wir hier eine kleine Ankreuztabelle für dich zusammengestellt. Keine Angst, du musst keine Punkte zusammenzählen und liest hinterher, dass du bei 0 bis 10 besser Kakteen züchten solltest und bei 30 Punkten so supertoll bist, dass deine Gruppe dich auf Händen trägt und du sofort in den Olymp der Gruppenhelfer/innen aufsteigst.

Bitte kreuze für dich an, welcher Aussage du zustimmst (+ bis +++) und welche du ablehnst (- bis ---)

Wertungen	---	--	-	+	++	+++
Ich habe Lust mich für und mit Kinder und Jugendlichen zu engagieren.						
Ich möchte Kindern und Jugendlichen mit Geduld und Interesse an ihrer Person begegnen.						
Ich kenne mich in vielen Themenbereichen aus.						
Sport ist mein Hobby, da kann ich Kindern und Jugendlichen vieles beibringen.						
Ich weiß schon gut über Rechte und Pflichten einer/eines Gruppenhelferin/-helfers Bescheid.						
Ich kenne mich in Entwicklungspsychologie einigermaßen aus und weiß was Kinder und Jugendliche in welchem Alter können.						
Ich bin methodisch fit, kenne viele unterschiedliche Diskussionsmethoden und habe einige Spiele auf Lager						
Ich kenne mich in gruppendynamischen Prozessen aus und weiß, wie ich auf Probleme in der Gruppe reagieren kann.						
Aktionen und Öffentlichkeitsarbeit gehören zu meinen Stärken. Ich kenne mich mit den Zielen und der Arbeit bei den Falken aus.						



Na, ein paar Stärken und Schwächen von dir erkannt? Konntest du feststellen in welchen Bereichen du noch etwas lernen kannst? Keine Sorge wenn du noch in einigen Bereichen im Minusbereich dümpelst. Schließlich ist noch kein/e Gruppenhelfer/in vom Himmel gefallen. Es gibt ja viele Möglichkeiten das Nötige zu lernen: in Gesprächen mit anderen Gruppenhelfer/innen, bei einer Gruppenleiter/innenausbildung, in Büchern (im Anhang werden dir einige Materialien vorgestellt) und auf Fortbildungen. Du musst auch nicht von Anfang an alles sofort können. Theoretisches Wissen ist gut und wichtig, am meisten kannst und wirst du bei der Gruppenarbeit gemeinsam mit deiner Gruppe und im Austausch mit anderen Helfer/innen lernen.

## 2.4

### Was bietet Ehrenamt

Was habe ich davon?

„Sich für lau die Zeit mit undankbaren Gören um die Ohren schlagen“, das ist so ungefähr das was dich erwartet, wenn du mit der Gruppenarbeit anfangen möchtest. Oder anders ausgedrückt, hier lernst du fürs Leben. Wo, wenn nicht in der Gruppenarbeit kannst du erleben, wie das Leben tobt.

### Was können dir die Falken bieten ?

- Die SJD - Die Falken sind ein politischer Kinder- und Jugendverband. Wir setzen uns für die Rechte von Kindern und Jugendlichen ein und tauschen uns über viele gesellschaftliche Themen aus.
- Wir leben unsere Träume und versuchen schon heute die Welt von Morgen in unseren Gruppenstunden und Zeltlagern vorwegzunehmen.
- ✘ Wir bieten viele Seminare über spannende Themen, wie Globalisierung, gesellschaftliche Utopien, erneuerbare Energien oder Zukunft der Arbeit an, an denen du auch als Gruppenhelfer/in gerne teilnehmen kannst.
- Die Falken sind eine Gemeinschaft, in der du viele neue Freund/innen kennen lernen wirst und vielleicht sogar Freundschaften fürs Leben schließt.
- Wir bieten viele Materialien zu unterschiedlichen spannenden Themen an und halten für dich eine Menge Informationen, die du für die Gruppenarbeit und die Zeltlager gebrauchen kannst, bereit.
- Bei uns kannst du eine Ausbildung zum/zur Gruppenhelfer/in machen und lernen, wie du eine Gruppe aufbauen und begleiten kannst.
- Du kannst viel Erfahrungen in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen gewinnen. Das kann für dich sehr nützlich sein, wenn du eine Ausbildung zur/zum Pädagog/in oder Erzieher/in machen möchtest.
- In den Ringsitzungen findest du andere Gruppenhelfer/innen, mit denen du dich über deine Arbeit austauschen und viele neue Ideen sammeln kannst.

## 2.5

### Voraussetzungen für die Gruppenarbeit Was sollte ich mitbringen oder erlernen?

Zunächst einmal solltest du Lust und Spaß an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen mitbringen. Und du solltest mindestens 16 Jahre alt sein. Du solltest dich nicht scheuen, Verantwortung für andere zu übernehmen, du solltest gerne mit anderen Helfer/innen zusammenarbeiten und Verständnis für die Zielgruppe mitbringen.

## Was sind die Aufgaben eines Gruppenhelfers/einer Gruppenhelferin?

☐ Damit du einen Überblick bekommst, welche Aufgaben auf dich zukommen, wenn du eine Gruppe aufbauen oder übernehmen möchtest, haben wir kurz zusammengefasst was dich erwarten kann. Diese Aufstellung ist nur ein Anhaltspunkt, einen Teil der Aufgaben kannst du sicherlich selber bestimmen und die Ansprüche welche die verschiedenen Falkengliederungen stellen, sind auch etwas unterschiedlich.

## Aufgaben

Die eigenverantwortliche Leitung einer Kinder- bzw. Jugendgruppe, beinhaltet die Auswahl geeigneter pädagogischer Methoden sowie die inhaltliche Zielsetzung der Arbeit in der Gruppe, unter Berücksichtigung der Leitsätze der SJG – Die Falken

- Gewinnung und Einführung neuer Gruppenmitglieder
- Vorbereitung der Gruppenstunden
- > Die Kinder und Jugendlichen in ihrer Entwicklung zu fördern
  - ✗ Kontakt zu anderen Kindern entwickeln, Beziehungen aufbauen durch Handeln in der Gruppe
- Entwickeln eines positiven Selbstbildes, Kennenlernen der eigenen Gefühlswelt, durch das Entdecken von Neuem, durch die Förderung von Kreativität und Phantasie und durch sinnvolle Freizeitgestaltung
- > **Bewältigung von alltäglichen Konflikten**
  - ✗ Begleitung und Unterstützung bei Problemen in der Schule/Zusammenarbeit mit den Eltern
- Verwaltung der Finanzen und Sachmittel der Gruppe
  - ✗ Koordination von Aus- und Weiterbildung der Gruppenmitglieder, nach persönlichen Wünschen und Eignung der Mitglieder
- Kommunikation mit der Falkengliederung
  - Öffentlichkeitsarbeit der Gruppe in Abstimmung mit der Falkengliederung
  - > Einhalten der rechtlichen Grundlagen (Jugendschutzgesetz)

## Wer hilft mir, wenn ich nicht weiter weiß?

Ganz wichtig ist es, Kontakt zu anderen schon erfahrenen Gruppenhelfer/innen oder zum Falkenbüro zu haben. Sie können dir bei vielen organisatorischen Fragen helfen und dich unterstützen. Keine Frage ist so dumm, als dass sie keine Berechtigung hat, also keine falsche Bescheidenheit, einfach fragen! Das gilt natürlich auch für alle inhaltlichen Fragen. Auch wenn du nicht weißt wie du auf Probleme in deiner Gruppe reagieren kannst, sind Gruppenhelfer/innen, Vorstandsmitglieder und das Büroteam immer für dich da.

Natürlich gibt es auch viele Bücher, die dir weiterhelfen können. Die Falken haben einiges Material herausgegeben, um Gruppenhelfer/innen ein wenig unter die Arme zu greifen. Zum Beispiel gibt es die Reihe: „24 Stunden sind kein Tag“ die sich mit verschiedenen Themen, die für Zeltlager (aber auch die Gruppenarbeit) wichtig sind, auseinandersetzen. Diese Hefte kannst du beim Bundesvorstand bestellen. Außerdem gibt es die „Äktschen à la Card“ eine Methoden- und Aktionskartei für Falkengruppen. In einem kleinen Beiheft findest du die wichtigsten Grundlagen für die Arbeit als Gruppenhelfer/in und in der Kartei viele Aktionsvorschläge für Gruppen und einige Methoden für die Gruppenarbeit, wie z. B. Brainstormingmethoden, Spiele, Methoden für die Öffentlichkeitsarbeit oder Spiele für die verschiedenen Gruppenphasen. Außerdem gibt es eine Broschüre über Öffentlichkeitsarbeit, mit vielen Tipps über die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

—> Auf unserer Homepage [www.wir-falken.de](http://www.wir-falken.de) gibt es einen Bestellzettel, auf dem du alle Titel der Broschüren finden kannst.



☐ Eine weitere Möglichkeit, viel über die Falken und unsere Pädagogik zu erfahren, ist es, mit uns als Helfer/in ins Zeltlager zu fahren. Das Zeltlager ist der absolute Höhepunkt unserer Jahresarbeit. Die Zeltlager werden gemeinsam von allen Helfer/innen vorbereitet. Wenn du also mit einem Zeltlager in die Gruppenarbeit einsteigen möchtest, hast du nicht nur eine gute Vorbereitung im Vorfeld des Zeltlagers und ganz viele Menschen, die dir beim Zeltlager helfen können wenn es bei dir in der Gruppe brennt, sondern du hast außerdem die Gelegenheit, die Kinder oder Jugendlichen deiner Zeltlagergruppe zu motivieren, nach dem Zeltlager eine gemeinsame neue Gruppe zu gründen.

### Gruppenhelfer/innen

## Aus- bildungen

Um zunächst einmal Grundlagen für die Gruppenarbeit zu schaffen, ist eine Ausbildung zur Gruppenhelfer/in wichtig und notwendig. In vielen Bundesländern ist sie sogar Pflicht, um die JULEICA, die J Ugend L Eiter C ARd zu bekommen. Manche Falkengliederungen bieten eigene Aus- und Fortbildungen an, andere tun sich zusammen, um ihre Gruppenhelfer/innen auszubilden. Im Salvador-Allende-Haus (SAH), werden sowohl einwöchige Ausbildungen, die sogenannte GRUBI, angeboten, als auch eine Reihe von Wochenendseminaren. Außerdem bieten viele Jugendringe (das sind die Interessensvertretungen aller Jugendverbände in einer Stadt) auch Jugendgruppenleiter/innen-Ausbildungen an.

**In einer Gruppenhelfer/innenausbildung bekommst du einen guten Überblick über alle Bereiche, die du für die Gruppenarbeit brauchst!**

- ➔ **Das sind die Falken** Hier lernst du etwas über die Geschichte und die Standpunkte der Falken und wie wir unsere Ziele erreichen wollen.
- ➔ **Gruppendynamik** Hier lernst du, die sozialen Zusammenhänge zwischen den Gruppenmitgliedern und dem/der Gruppenhelfer/in kennen.
- ➔ **Gruppenphasen** Eine Gruppe ist keine statische unbewegliche Masse, sie verändert sich ständig. Wenn du dich mit den verschiedenen Gruppenphasen auskennst, kannst du leichter verstehen, wo sich deine Gruppe gerade befindet.
- ➔ **Führungsstile** Hier lernst du die unterschiedlichen Möglichkeiten kennen, wie du eine Gruppe leiten bzw. begleiten kannst.
- ➔ **Didaktik** Hier lernst du, wie du eine Gruppenstunde aufbauen und Inhalte vermitteln kannst.
- ➔ **Entwicklungspsychologie** Hier lernst du, was Kinder in welchem Alter normalerweise schon können und mit welchen Aufgaben sie unter- bzw. überfordert werden.
- ➔ **Methoden der Gruppenarbeit** Hier lernst du viele verschiedene Methoden kennen, mit denen du deine Gruppenarbeit etwas auflockern kannst; nur Texte lesen, nur Sport ist auf die Dauer etwas langweilig.
- ✕ **Grundkurs 1. Hilfe** Den brauchst du unbedingt, damit du weißt, wie du in einer Notsituation am Besten helfen kannst. Der Grundkurs mit 8 Doppelstunden umfasst auch den Teil „Sofortmaßnahmen am Unfallort“, wenn du also später deinen Führerschein machen willst, brauchst du diesen Schein nicht noch einmal für den Führerschein zu machen.
- ➔ **Rechte und Pflichten** Hier erfährst du, welche Rechte und Pflichten auf dich zukommen, wenn du als Gruppenhelfer/in eine Gruppe leitest oder mit ihr unterwegs bist. In dem Kapitel 7 findest du schon einmal eine kleine Zusammenfassung.

Als Gruppenhelfer/in einer Kinder- oder Jugendgruppe solltest du auf jeden Fall eine JULEICA haben. Eure Falkengliederung kann euch sicherlich sagen, was ihr braucht, um eine JULEICA zu bekommen. Die JULEICA ist für ehrenamtliche HelferInnen, um sie „für ihre vielfältigen Aufgaben amtlich zu legitimieren“, wie es amtsdeutsch heißt. Praktisch ist sie, wenn man z. B. mit seiner Gruppe unterwegs ist. So kann man sich ausweisen und an vielen Stellen, z. B. in Bädern, Kinos, Museen o. ä. Preinachlass aushandeln.

# Die JULEICA

Die JULEICA bekommst du nach der Jugendgruppenleiterausbildung von deiner Falkengliederung. Sie ist für zwei Jahre gültig und kann des öfteren für ein Jahr verlängert werden. Der Ausweis ist nur in Verbindung mit dem Personalausweis gültig und kann nur an Menschen ab 16 Jahren vergeben werden. Eine Empfangsquittung muss ebenfalls unterschrieben werden, damit ihr auch *voll erfasst seid*, da die Falken, wie andere Jugendverbände auch, verpflichtet sind, über die ausgestellten Ausweise eine Liste zu führen. —> Sollte irgendwann für Falken der *schmerzliche Tag* eintreten, an dem ihr Größeres erreichen möchtet und ihr aus welchen Gründen auch immer, eure Gruppenhelfer/innenfunktion aufgibt, so solltet ihr diesen Ausweis unaufgefordert zurückgeben.

2.6

## Der Falkensog

Wenn du dich entscheidest, bei den Falken als Gruppenhelfer/in einzusteigen, solltest du dir vorher überlegen wie viel Zeit du für deine Gruppe und die Falken zur Verfügung stellen möchtest. Wenn du dir nicht vorher Gedanken zu diesem Punkt machst, kann es dir ganz schnell passieren, dass du in Funktionen und Ämtern landest, von denen du vorher noch nicht einmal geträumt hast. —> Schreibe am besten auf, wie viel Zeit du für Schule oder die Ausbildung benötigst und welche Freizeitbeschäftigungen dir außerhalb von Falken noch wichtig sind.



- Zeitlicher Aufwand für Schule/Ausbildung **X** zum Lernen
- für den Freund/die Freundin — für Freunde und Bekannte — für die Familie
- zum Schlafen, Duschen, Essen — für andere Hobbys
- so viel Zeit möchte ich für die Falken einsetzen

Damit du besser planen kannst, findest du auf —> **Seite 47** eine Tabelle in der steht, welche Aufgaben wie viel Zeit beanspruchen. Natürlich musst du nicht gleich alles machen; außerdem ist in den Gliederungen der Zeitaufwand für bestimmte Aufgaben auch sehr unterschiedlich.



Bundespfingstcamp Berlin, 2004 Foto: Udo Beck

# Jetzt geht's los!

3.0

→ Du hast dich also entschlossen mit der Gruppenarbeit anzufangen, Klasse!!! Auf den nächsten Seiten findest du ein paar Tipps, welche Gruppe die richtige für dich ist. Der rote Faden wird dich bei deinen ersten Schritten hin zur Gruppenarbeit begleiten.

## 3.1

### **Welche Gruppe ist die richtige für mich?**

Es geht nicht darum, dir deine Wunschgruppe zusammenzustellen. Manchmal hast du auch gar nicht die Wahl dir selber eine Gruppe aufzubauen, da dringend Gruppenhelfer/innen für schon bestehende Gruppen gesucht werden, deren Helfer/innen z. B. aus beruflichen Gründen mit der Gruppenarbeit aufhören müssen.

### **Du solltest dir aber schon über einige Rahmenbedingungen klar werden F-, RF-, oder SJ-Gruppe?**

Liegt mir am ehesten die Arbeit mit Kindern (Falken-Ring 6 bis 11 Jahre) mit Teenies (Rote Falken-Ring 12 bis 15 Jahre) oder mit den Jugendlichen (Sozialistische Jugend SJ-Ring, das sind die über 15 Jährigen). Hierbei solltest du dein eigenes Alter bedenken. Wenn du selber 16 Jahre alt bist und du eine SJ-Gruppe übernehmen möchtest, kann das ganz leicht schief gehen. Um als „Helfende/r“ akzeptiert zu werden, sollten schon ein paar Jahre zwischen Helfer/in und Gruppenmitglied liegen.

### **Altersspanne**

Setze die Altersspanne der Gruppe nicht zu weit an. Beim F-Ring ist es schon möglich, dass die Kinder eine Altersspanne von 4 Jahren haben. Aber gerade in der Pubertät entwickeln sich die Gruppenmitglieder sehr schnell. Die Mitglieder deiner Gruppe entwickeln unterschiedliche Interessen und Bedürfnisse, so dass es sehr schwierig wird, alle auf einen Nenner zu bringen. Erwin ist z. B. mit seinen 12 Jahren noch sehr verspielt, ihn interessieren vor allem Bau- und Bastelangebote, während Elsa mit ihren 14 Jahren Basteln vollkommen unspannend und kindisch findet, sie will sich viel lieber mit Marion über die coolen Jungs aus der SJ-Gruppe unterhalten.

# Koedukative Gruppen

**X** Eine weitere Frage ist die, ob du eine gemischtgeschlechtliche (eine sogenannte koedukative) Gruppe aufbauen möchtest oder eine gleichgeschlechtliche. Die Falken haben schon eine sehr lange und gute Tradition mit koedukativen Gruppen. Wir wollen Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit geben ihre eigenen Rollen zu finden und nicht die gesellschaftliche vorherrschenden Rollen von typisch Mann und typisch Frau reproduzieren. Darum halten wir es für sinnvoll, gemischte Gruppen aufzubauen. Es kann natürlich vorkommen, dass – sei es aus Zufall oder aus dem Willen der Gruppenmitglieder heraus – die Gruppenmitglieder lieber nur mit Mädchen oder Jungen eine Gruppe machen wollen. Auch das ist in Ordnung. Dann wäre es natürlich besonders gut, sich auch regelmäßig mit einer andersgeschlechtlichen Gruppe zu treffen und gemeinsam etwas zu unternehmen.

## Übernahme von bestehenden Gruppen

**>>** Wenn du Gruppenhelfer/in einer schon bestehenden Gruppe werden möchtest, solltest du dich auf jeden Fall mit dem/der bisherigen Gruppenhelfer/in zusammensetzen und über die besonderen Gegebenheiten in der Gruppe sprechen. Noch besser ist es natürlich, wenn du über einige Monate oder wenigstens Wochen die Gruppe gemeinsam mit der/dem scheidenden Gruppenhelfer betreust. Da könnt ihr euch schon einmal beschnuppern und sehen ob ihr euch mögt. Gerade, wenn du als Gruppenhelfer/in in eine bestehende Gruppe kommst, wäre es gut, wenn ihr z. B. einen Gruppenausflug oder ein Gruppenwochenende macht, damit ihr euch besser kennen lernen könnt. Eine weitere Idee ist, mit deiner neuen Gruppe eine kleine Abschiedsparty für den/die scheidende Gruppenhelfer/in zu organisieren, damit kannst du den Gruppenmitgliedern noch einmal verdeutlichen, dass es in Ordnung ist, wenn sie dem/der „Alten“ noch etwas hinterher trauern. Versuche aber nicht alles genau so zu machen, wie dein/e Vorgänger/in es gemacht hat. Entwickle lieber deinen eigenen Stil, sonst passiert es ganz schnell, dass du zum schlechten Imitat des/der Vorgänger/in wirst.

15

## Wie groß sollte eine Gruppe sein?

**>** Mit vier oder fünf Gruppenmitgliedern kannst du schon eine Gruppe aufbauen. Bei Jugendlichen sollten es etwas mehr sein. Kinder kommen, wenn sie sich für die Gruppe entschieden haben, meistens relativ regelmäßig. Bei Jugendlichen sieht es etwas anders aus. Dort hast du zumeist einen Stamm von einigen wenigen festen Mitgliedern und mehreren Jugendlichen die eher unverbindlich an der Gruppe teilnehmen. Mehr als 15 Kinder oder Jugendliche sollten es aber auch nicht sein. Bei zu vielen Gruppenmitgliedern kann die Gruppe unübersichtlich werden, kleine Untergruppchen bilden sich und der Zusammenhalt der Gruppe nimmt ab.

## Alleine oder zu zweit eine Gruppe leiten

Die Gliederungen der Falken haben aber sehr unterschiedliche Traditionen, ob eine Gruppe besser alleine oder zu zweit geleitet werden sollte. Beide Möglichkeiten bieten Vor- und Nachteile.

## Vorteile

- Wenn du neu mit der Gruppenarbeit anfängst, macht es dir den Einstieg in die Gruppenarbeit einfacher, wenn du eine/n „Mentor/in“ dabei hast, der/die dir über die Anfangsschwierigkeiten hinweghelfen kann. Aber auch wenn du alleine bist, ist es gut mit einer/einem anderen Gruppenhelfer/in zu kooperieren, um Probleme zu besprechen und dich austauschen zu können.
- Wenn ihr zu zweit seid, könnt ihr gemeinsam das Programm planen und vorbereiten, und da vier Augen normalerweise mehr sehen als zwei, wirkt sich das in der Regel vorteilhaft auf die Gruppenarbeit aus.
- Es kann immer mal vorkommen, dass einer der beiden Gruppenhelfer/innen keine Zeit für die Gruppenstunde hat, in diesem Fall kann die Gruppenstunde trotzdem stattfinden.
- Wenn ihr zu zweit eine Gruppe leitet, wäre es gut, wenn es eine weibliche und einen männlichen Gruppenhelfer/in gibt, dann haben es die Gruppenmitglieder einfacher eine/n Ansprechpartner/in zu finden.

## Nachteile

- Zu Zweit kann es schnell passieren, dass die Gruppenmitglieder versuchen beide Gruppenhelfer/innen gegeneinander auszuspielen, frei nach dem Motto: wenn Lisa etwas nicht erlaubt fragen wir eben Otto, der erlaubt sowieso viel mehr.
- Mit zwei Gruppenhelfer/innen können Konkurrenzen entstehen, der eine Gruppenhelfer ist beliebter als die andere Gruppenhelferin. Das kann schnell zu Problemen führen. Wenn ihr euch überlegt, dass ihr zu zweit eine Gruppe übernehmt, solltet ihr euch sehr genau überlegen, welche Regeln ihr habt und welche Konsequenzen ihr bei Verstößen zieht. Das allerwichtigste ist, dass ihr die „gleiche Linie fahrt“ und euch nicht gegeneinander ausspielen lasst. In Zweifelsfällen könnt ihr immer sagen, dass ihr diesen Punkt erst mit dem/der anderen Helfer/in besprechen wollt.
- Gemeinsam eine Gruppe zu leiten darf auf gar keinen Fall bedeuten, dass man sich nicht abspricht und sich bei der Vorbereitung der Gruppenstunden ganz auf den/die andere/n verlässt.
- Bei einer gemeinsamen Gruppe solltet ihr auch darauf achten, dass die Aufgaben einigermaßen gleich verteilt werden und nicht eine Person die gesamte Zeit als alleinige/r Ansprechpartner/in für die Gruppe fungiert.

## Elternarbeit

Elternarbeit steht für viele meistens ganz weit hinten auf der Prioritätenliste. Dabei ist sie gerade bei Gruppen mit jüngeren Teilnehmer/innen sehr wichtig. Wenn die Eltern von der Wichtigkeit der Falkengruppe überzeugt sind, werden sie ihre Kinder motivieren, an der Gruppenarbeit teilzunehmen. Dies gilt aber nicht nur für die Arbeit mit Kindergruppen. Besonders notwendig ist die Elternarbeit bei Gruppenmitgliedern mit Migrationshintergrund. Hier hat man kaum eine Chance Kinder und Jugendliche mit Migrationshintergrund in die Gruppe zu bekommen, wenn nicht zuvor mit den Eltern gesprochen wurde und ihr sie von eurer Gruppenarbeit überzeugt habt.

### 3.2

## Rahmenbedingungen Der Gruppenraum

Damit sich eine Gruppe regelmäßig treffen kann, benötigt sie einen eigenen Raum. Der Raum muss uneingeschränkt jede Woche zur gleichen Zeit zur Verfügung stehen. Es kann sein, dass deine Gruppe sich den Raum mit einer anderen teilen muss, am besten ist aber ein eigener Raum für eine Gruppe, den ihr als euren Gruppenraum herrichten und selber gestalten könnt.

**Wie kommst du an einen Raum, wenn es in deiner Stadt keinen Falkenraum geben sollte?**

- Zuerst wendest du dich an deine Falkengliederung und fragst nach Rat. Vielleicht gibt es eigene Räume oder die Falken haben schon Kontakte, die du nutzen kannst.

**Ansonsten kannst du es bei folgenden Stelle versuchen:**

- Die SPD hat manchmal Räume, die sie zur Verfügung stellen kann.
- Das Gleiche gilt für den Deutschen Gewerkschaftsbund und die Einzelgewerkschaften.
- Frage bei der Stadt nach Adressen von Jugendzentren, Schulen, offenen Türen, Kindergärten Kindertagesstätten, kommunalen Stadtteilhäusern oder Dorfgemeinschaftshäusern, auch dort ist es manchmal möglich unterzukommen.
- Frage bei befreundeten Jugendorganisationen, wie der AWO-Jugend, den Naturfreunden, der Schreiberjugend oder der Arbeiter-Samariterbundjugend, nach, vielleicht haben die einen freien Raum oder können dir bei der Suche behilflich sein.

## Wenn du eine Möglichkeit gefunden hast, setze dich mit den Verantwortlichen des Raumes zusammen und kläre die Rahmenbedingungen unter denen du den Raum nutzen kannst

- > Der Raum muss einmal in der Woche immer zur gleichen Zeit uneingeschränkt zur Verfügung stehen
- > Der Raum sollte groß genug sein, dass du mit deiner Gruppe auch herumtoben und spielen kannst.
- > Kläre, ob deine Gruppe auch Lärm machen darf und ob ihr auf Nachbarn Rücksicht nehmen müsst.
- > Kläre, ob du den Raum oder wenigsten eine Wand mit deiner Gruppe selber gestalten darfst. Das ist wichtig, damit die Gruppe sich wohl fühlt und den Raum als IHREN Raum betrachtet.
- > Du brauchst einen (abschließbaren) Schrank, in dem du das Falkenmaterial verstauen kannst.
- > Frage, ob du, wenn der Raum z. B. in einem Jugendzentrum ist, Küche, Werkzeuge, etc. nutzen darfst.
- > Vereinbare, wie du in den Raum kommst (Schlüssel) und wie die Räume zu verlassen sind. Gerade wenn nicht nur deine Gruppe den Raum nutzt, muss er nach einer Gruppenstunde so sauber übergeben werden, dass die Raumbesitzer ihn danach wieder gut nutzen können.
- > Frage, ob Kosten für die Nutzung auf die Gruppe zukommen und kläre im Fall von Kosten, zunächst mit deiner Falkengliederung ob und wie sie dich unterstützen können, bevor du etwas unterschreibst.
- > Frage nach, inwieweit gemeinsam genutzte Räume, wie Toiletten von euch gesäubert werden müssen.

## Folgende Probleme können auftreten,

- > **Fall a) Ablehnung:** Manche Gemeinden wollen uns nicht als unabhängigen Jugendverband einstufen und uns lieber zu den Parteijugendverbänden stecken, die keine Gelder abrechnen dürfen (z. B. die Jusos). In diesem Falle muss dir das Falkenbüro zur Seite stehen und herumstänkern. Auch muss das Falkenbüro gemeinsam mit dir und mit dem Gremium der Gemeindeverwaltung verhandeln, das Jugendangelegenheiten beschließt. Dies heißt übrigens „Jugendhilfeausschuss“, kurz JHA. **wenn du nach einem Raum suchst!**
- > **Fall b) Nichts vorhanden, was euch fördern könnte:** In kleinen Gemeinden kommt es vor, dass keiner Bescheid weiß und keiner sich zuständig fühlt. Taste dich auf die Stadt- oder Landkreisebene vor. Sollte da auch nichts sein, wende dich an das Falkenbüro.

## Geld und Material beschaffen

- > Wenn du eine Gruppe aufbaust, geht das nicht völlig ohne Geld und ohne Material für die Gruppenarbeit. Bitte erkundige dich bei deiner Falkengliederung, wie sie dich unterstützen können. Ganz wichtig ist es, nicht mit dem Geld herumzuaasen. Es muss nicht immer das teuerste Material sein, auch aus Verpackungsmüll lässt sich eine Menge basteln. Und bevor du einen Fußball kaufst, frage doch erst einmal bei den Falken nach, ob sie nicht noch einen gebrauchten haben. —> Alle Materialien, die du für die Gruppenarbeit brauchst, müssen mit deiner Falkengliederung abgerechnet werden. Das heißt, dass du dir bei allen Einkäufen Quittungen geben läßt, auf denen die Summe, die du ausgegeben hast und der Anteil der Mehrwertsteuer, steht. —> Wenn ihr eine besondere Aktion vorhabt, kannst du auch zusammen mit der Gruppe versuchen etwas Geld zu „verdienen“. Wie wäre es mit einer kleinen Tombola, um an tolle Preise zu kommen, könnt ihr die Einzelhändler in eurem Stadtteil fragen, ob sie euch mit einigen Preisen unterstützen. Oder wie wäre es, etwas zu basteln, was ihr bei einem Infostand verkaufen könnt? Wenn das mit dem Geld nicht klappt, kannst du auch die Eltern bitten, euch zu unterstützen. Aufgepasst: nicht alle Eltern haben so viel Geld, dass sie eine Aktion wie eine Gruppenübernachtung etc. unterstützen können. Es darf auf keinen Fall passieren, dass Kinder oder Jugendliche nicht mitmachen können, weil die Familien zu wenig Geld haben. Dann frage einmal im Falkenbüro nach, ob sie etwas Geld für die Aktion zur Verfügung stellen können.

## Materiallager anlegen

Wenn du mit einer neuen Gruppe startest, ist es gut, sich einen kleinen Materialfundus anzulegen. Hier hängt es natürlich davon ab, unter welchen Umständen sich deine Gruppe trifft. Wenn ihr euch sowieso in einem Falkenheim oder einem Falkenjugendzentrum trifft, müsst ihr wahrscheinlich keine extra Materialien dabei haben. Aber wenn sich euer Gruppenraum in einer Schule, einem öffentlichen Jugendzentrum oder im Wohnzimmer von XY befindet, wäre es gut, einen eigenen abschließbaren Schrank oder eine Gruppenkiste zu haben, in der sich alle die Materialien befinden, die du immer wieder für die Gruppenarbeit benötigst.

### Hier eine kleine Auswahl von Materialien für eure Gruppenkiste

- Papier und Tonpapier in verschiedenen Größen und Farben, → Stifte, vom Wachsmaler bis zum Edding
- Einige Scheren, Kleber, Tesafilm
- Falkenliederbuch
- Fußball und/oder Volleyball, → Frisbee-Scheibe
- Die neuesten Verbandszeitschriften „Freundschaft“ und „AJ“
- Einige Aufnahmescheine

Diese Liste kannst du natürlich beliebig erweitern. Außerdem wäre es ganz gut, wenn du einige Anleitungen für Gruppenspiele und einige kleine Methoden in der Kiste hast – es kann ja auch einmal der/dem vorbildlichsten Gruppenhelfer/in passieren, dass man ohne Vorbereitung zur Gruppenstunde kommt.

### 3.3

## Öffentlichkeitsarbeit

### Wie kommst du an Leute für deine Gruppe?

Du hast jetzt also einen Raum organisiert, weißt, welches Alter deine Gruppe haben soll, hast dein Material zusammengesammelt, hast einen Zeitraum bestimmt, wann die Gruppenstunde anfangen soll ... und dann fällt dir auf: woher wissen eigentlich die Kinder und Jugendlichen, dass es eine neue Falkengruppe gibt? → Da hilft nichts anderes als die Ärmel hochzukrempeln und dir eine Werbestrategie zu überlegen. Wie wäre es mit einem selbst gestaltetem Plakat und mit Flyern, die über deine neue Gruppe informieren?

### Plakate und Flyer

Folgende Informationen müssen auf jeden Fall auf Plakat und Flyer stehen

- Es gibt eine neue Gruppe
- Alter der Kinder / Jugendlichen
- Wo findet die Gruppenstunde statt? Inkl. der vollständigen Adresse
- Wann findet die Gruppenstunde statt? Datum, Wochentag und Uhrzeit (von wann bis wann)
- Die Falken als Veranstalter
- Kontaktadresse und Telefonnummer
- Was wird in der Gruppenstunde gemacht?
- Dazu kannst du noch ein paar Worte schreiben, warum es sich für die Kinder und Jugendlichen auch auf jeden Fall lohnt, wenn sie zur Gruppe kommen.
- Irgendwo auf deinem Plakat muss noch stehen: ViSdP = Dieser Vermerk muss auf schriftlichen Veröffentlichungen angegeben werden. Er bedeutet: Verantwortlich im Sinne des Pressegesetzes. Also: Erst muss die Abkürzung, dann der Name und Kontakt des Veröfentlichters/der Veröfentlichterin (Adresse und Telefonnummer) drauf!
- Im Anhang findest du eine Vorlage für Plakate und Flyer in Comic-Form, in die du nur noch den Text einzusetzen brauchst.

# Optik



☐ Wenn du Flugblätter, Plakate, Einladungen, Ausschreibungen oder sonstige Schriftstücke produziert, willst du natürlich, dass diese Ausschreibungen ansprechend aussehen. Deshalb findest du hier einige Louthilfen. In den Falkenbüros gibt es meistens Layoutmaterial und Computer, mit denen du die Plakate und Flyer gestalten kannst. Außerdem solltest du deine Kunstwerke am besten in schwarz/weiß halten, damit man sie besser kopieren kann. Das Falkenbüro hilft dir auch beim kopieren deiner Flyer und Plakate.

➔ **Wie schon erwähnt, sollten deine Produkte auch ansprechend wirken. Um das zu erreichen, gibt es ein paar kleine, aber feine Regeln:**

- Wenige Schriftarten
- ➔ Wenige verschiedene Schriftgrößen
- ➔ Einhaltung von den Seitenrändern; sie sollten gleich dick sein
- ➔ Wenige verschiedene Einschübe; Tabulatoren
- ➔ Übersichtlichkeit durch Absätze, genügend Freiräume, Unterstreichungen
- Optische Anreize durch Absätze, Graphiken und Bilder
- ➔ Wichtiges nach oben und größer als den restlichen Text
- Als Gegenpol unten Freiräume oder ebenso große Schrift

Trotz der Regeln ist meistens erlaubt, was gefällt. Also, ran an den PC oder Papier, Schere, Kleber und Stifte. Weitere Tipps zur Gestaltung von Plakaten und Flyern findest du in der Broschüre: Laut werden für mehr Öffentlichkeit, die du beim Bundesvorstand erhalten kannst.

## Infos an den Mann an die Frau bringen

➔ Nun hast du also haufenweise Infomaterial. Aber wo kannst du es am Besten an den Jungen bzw. das Mädchen bringen? Natürlich dort, wo sich Kinder und Jugendliche aufhalten (bei Kindergruppen lohnt es sich auch die Eltern anzusprechen). ➔ In der Broschüre „Laut werden für mehr Öffentlichkeit“ findest du jede Menge Tipps, wie du an die Öffentlichkeit gehst und Kinder und Jugendliche für deine Gruppe findest und für deine neue Gruppe werben kannst. Hier nur ein paar Tipps im Schnelldurchgang.

## Mund zu Mund Propaganda

➔ Das funktioniert in der Regel am Besten. Fordere die Kinder und Jugendlichen, die schon einmal gekommen sind, auf, beim nächsten Mal Freundinnen und Freunde mitzubringen. Am besten gibst du jeder/jedem, der/die zur Gruppenstunde gekommen ist, Flyer in die Hand, damit sie die Flyer in der Schule, im Hort, etc. verteilen können.

## Kontaktpflege

✘ Wichtig ist es, die Kinder und Jugendlichen, die schon einmal mit im Zeltlager, auf einer Freizeit oder auf einem Seminar waren oder bei einem offenen Angebot der Falken mitgemacht haben für die Gruppenarbeit zu gewinnen. Am einfachsten geht das, wenn du im Zeltlager eine Gruppe von frei geworbenen Teilnehmer/innen übernimmst und aus dieser Zeltlagergruppe eine neue Falkengruppe aufbaust. Auch Kinder und Jugendliche, die an offenen Angeboten teilnehmen, sind eine gute Zielgruppe. Rede doch einfach einmal mit den Verantwortlichen im Falkenheim oder im Falkenzentrum und bitte sie einen Nachmittag mit den Kindern oder Jugendlichen Programm machen zu dürfen. Nach dem Programm kannst du sie fragen, ob sie Lust haben mit dir eine neue Falkengruppe zu gründen. Auch hier bietet es sich an, Flyer mit den wichtigsten Gruppeninfos dabei zu haben.

## Infozettel und Plakate



→ Infoflyer kannst du überall dort auslegen, wo sich viele Kinder, Jugendliche und Eltern in deinem Stadtteil aufhalten, z. B. an Schulen, in Bäckereien, bei Kinderärzten, bei der Partei, der AWO, den Gewerkschaften, dem Jugendring ... am Besten sind die Orte, an denen Menschen warten müssen und eh nichts zu tun haben. Bevor du aber wild überall deine Flyer verteilst, solltest du auf jeden Fall fragen, ob du das auch darfst. Gerade bei Schulen ist es manchmal schwer Flyer direkt zu verteilen. Aber du darfst dich auch jeden Fall nach Schulschluss vor den Eingang der Schule stellen und deine Flyer verteilen. Gerade bei Kindergruppen ist es sinnvoll, sich an die wartenden Eltern zu wenden, dann kannst du gleich auch einige Fragen beantworten. → Wenn du mit Plakaten werben möchtest, gehst du in die Geschäfte in deinem Stadtteil (am Besten mit Klebeband bewaffnet) und frage, ob du dort ein Plakat aufhängen darfst. Vergesse auch nicht die öffentlichen Einrichtungen wie Bibliotheken, Jugendhäuser etc.

### Ein kleines Straßenfest organisieren

→ Bei der Organisation eines kleinen Straßenfestes brauchst du natürlich viel Unterstützung von deiner Falkengliederung und von schon bestehenden Falkengruppen. Aber wie wäre es, bei einem kleinen Fest, bei Kaffee und Kuchen für die Eltern kleine Spielangebote für Kids zu machen und so den Eltern einen kleinen Einblick in deine Arbeit zu geben. Wenn Eltern wissen, was in der Gruppe passiert, werden sie ihre Kinder viel eher motivieren, an der Gruppenstunde teilzunehmen.

### Info nachmittag

→ Wenn das Wetter schlecht ist, kannst du auch einen Infonachmittag für Jugendliche oder Kinder mit ihren Eltern organisieren, die Eltern werden mit Kaffee und Kuchen von einem Falken beschäftigt, während du mit den Kindern eine Gruppenstunde durchführst.

### Ankündigungen in Zeitungen

→ Lokalzeitungen haben hin und wieder noch ein wenig Platz, den sie füllen müssen. Dann sind sie auch bereit kostenlose Werbung für gemeinnützige Organisationen wie die Falken zu machen. Du solltest ihnen einen kleinen Werbetext mit den wichtigsten Informationen zukommen lassen: „Es gibt eine neue Falkengruppe für Kinder/Jugendliche im Alter zwischen ... und ... Jahren im Falkenheim/Jugendzentrum ... für die wir uns noch Verstärkung wünschen. Die Gruppe findet jeden Montag, Dienstag, Mittwoch ... von dann bis dann statt. Infos unter (Telefonnummer)“. Auf jeden Fall ist es gut vorher mit dem für deinen Stadtteil zuständigen Lokalredakteur der Zeitung zu sprechen und ihn über die tolle neue Gruppe zu informieren, wenn der Redakteur dann einen Text von dir bekommt, hast du viel bessere Chancen auf einen Abdruck in der Zeitung.

### Internet

→ Wenn du ganz viel Zeit und Spaß an Computern hast, kannst du natürlich auch eine kleine Homepage mit Werbung aufbauen oder einen Text für die Homepage deiner Falkengliederung entwerfen.

### Gruppenstunde auf dem Spielplatz

→ Wenn schon einige wenige Kinder bei der Gruppe dabei sind, kannst du einen Bollerwagen mit ein wenig Sport- und Jongliermaterial packen und deine Gruppenstunde einfach auf den Spielplatz verlegen. Beziehe die dort spielenden Kinder in die Spiele mit ein und gebe ihnen Flyer mit Infos über die Gruppenstunde mit. Vielleicht kommen sie das nächste Mal vorbei.

### Infos weitflächig streuen

→ Streue die Information über deine neue Gruppe möglichst breitflächig und bringe die Informationen über die Gruppe möglichst da an, wo sich Kinder und ihre Eltern oder Jugendliche aufhalten. Schreibe kleine Werbezettel und verteile sie vor Schulen (hierbei ist es immer gut, vorher kurz mit dem Direktor der Schule gesprochen zu haben, einige unterstützen dich vielleicht auch).

**X** Wichtig ist, sich möglichst oft einzumischen und die eigene Meinung zu vertreten. Denn nur in einer aktiven Gruppe macht es Spaß, mitzuarbeiten. Da kann es auch ruhig 'mal was subversives sein. Frei nach dem Motto „Werdet wild und tut schöne Dinge“.

## Hier noch einige Praxistipps

- ➔ Gut ist es, mit den Aktionen an die Stellen zu gehen, an denen sich Kinder oder Jugendliche aufhalten. Dort kann man leicht mit ihnen oder ihren Eltern ins Gespräch kommen und Flugblätter oder Aufkleber loswerden.
- ➔ Für die ersten Gruppenstunden mit den Neuen ist es wichtig, ihnen Raum zu lassen. Jugendliche bleiben nur dann bei uns, wenn es möglich ist, bei uns andere kennen zu lernen und wenn es Spaß macht, bei uns zu sein. Es ist wichtig, die Gruppenstunde nicht mit eigenen Ideen zu überfrachten. Es muss Platz sein für Eigendynamik, auch wenn sie daraus besteht, eine gemeinsame Getränkebox einzurichten.
- Eltern schicken ihre Kinder nur dann zu uns, wenn unsere Pädagogik und die Inhalte, zu denen wir uns zu Wort melden oder die wir in unseren Gruppenstunden behandeln, förderlich sind für die Entwicklung ihrer Kinder. Hier können wir beruhigt sein. Unsere Pädagogik ist fortschrittlich und die Erziehung zur Selbstbestimmung wichtig für die Entwicklung des Kindes.
- ➔ Für alle öffentlichen Veranstaltungen die ihr ausrichtet, solltet ihr wissen, dass die Falken 1986 in ein Gesamtabkommen zwischen GEMA und SPD mit einbezogen wurden, welches beinhaltet, dass für musikalische Beiträge bei unseren öffentlichen Veranstaltungen keine GEMA - Gebühren erhoben werden dürfen. (GEMA=Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte)



Bundespfingstcamp Berlin, 2004 Foto: Udo Beck

# PRAXIS

4.0

Dieses Kapitel soll dir helfen einen guten Einstieg in die Gruppenarbeit zu schaffen, dir Hilfen an die Hand geben, wie du dich auf die Gruppenstunden vorbereiten kannst, Gruppenstunden gemeinsam mit Kindern und Jugendlichen zu planen und die erste Schritte hin zu einer Falkengruppe zu machen.

## 4.1

### Die Gruppe Das fremde Wesen



Eine Gruppe ist nicht nur eine einfache Ansammlung von Menschen. Sie besteht aus Kindern/Jugendlichen, die ganz verschieden drauf sind. Sie kommen aus unterschiedlichen Elternhäusern, besuchen unterschiedliche Schulformen, haben unterschiedliche Interessen, Stärken und Schwächen. Manche kennen sich schon länger, andere kommen alleine und kennen noch keinen Einzigen. Auch das Alter der Kinder und Jugendlichen ist wichtig. Je älter die Kinder/Jugendlichen werden, desto selbstständiger werden sie und um so mehr können sie selber Verantwortung für sich und die Gruppe übernehmen.

# Leistungsstile

Wie du deine Rolle als Gruppenhelfer/in gegenüber der Gruppe verstehst und wie du die Gruppe anleitest oder begleitest, wird **Leistungsstil** genannt. Es wird in der Regel grob zwischen vier Leistungsstilen unterschieden:

- ➔ **Dem autoritären Leistungsstil** (Der/die Helfer/in bestimmt alles, alle müssen ihm/ihr gehorchen)
- ➔ **Dem Laissez-Faire-Stil** („laissez-faire“ heißt „machen lassen“, der/die Helfer/in lässt die Gruppe genau das machen was sie will und greift nur dann ein, wenn eine Situation eskaliert.)
- ➔ **Der Gluckenführungsstil** (Helfer/innen behüten und beschützen ihre Gruppenmitglieder so sehr, dass sie keinen eigenen Freiraum und keine Möglichkeit zur Selbstbestimmung mehr haben.)
- ➔ **Dem demokratischen Führungsstil** (hier werden die Gruppenmitglieder, ihrem Alter entsprechend, an der Gestaltung des Gruppengeschehens beteiligt. Der demokratische Führungsstil wird wiederum in drei Bereiche unterteilt:
  - **Partizipative Leitung**  
Gruppenmitglieder nehmen beratend auf das Gruppengeschehen Einfluss
  - **Kooperative Leitung**  
Die Gruppenmitglieder bestimmen gemeinsam mit dem/der Helfer/in
  - **Kollektive Leitung/Selbstorganisation**  
Hier gibt es faktisch keinen Unterschied zwischen Gruppe und Helfer/in, alle Entscheidungen werden von allen Gruppenmitgliedern gleichberechtigt getroffen und die Leitungsfunktion von allen wahrgenommen.

Um nicht missverstanden zu werden: demokratischer Führungsstil bedeutet nicht, dass über alles abgestimmt wird und immer die Mehrheitsmeinung dominiert. Es bedeutet z. B. auch Minderheitenschutz, die Suche nach Kompromissen und das Aushandeln von Vereinbarungen. Bei den Falken versuchen wir möglichst demokratisch mit den Kindern und Jugendlichen in den Gruppen **umzugehen**. Welcher Leistungsstil der jeweils richtige ist, hängt von der Gruppe ab. So wäre eine Gruppe von 9-jährigen sicherlich überfordert, kollektiv ihre eigene Gruppe zu leiten, sie können aber sehr wohl in die Planung der Gruppenstunden und Entscheidungsprozesse eingebunden werden.

## Deine Rolle in der Gruppe

➔ Du bist ein erwachsener Partner für die Kinder und Jugendlichen. Einerseits bist du Teil der Gruppe, aber gleichzeitig trägst du die Verantwortung für die Gruppe, du koordinierst sie und greifst z. B. bei Konflikten ein, bist der- oder diejenige, an dem/der sich die Gruppe orientiert. ➔ Die Verantwortung die du für die Gruppe trägst, beinhaltet mehrere Bereiche: Deine Aufgabe ist es im Auge zu behalten, wie sich die einzelnen Teilnehmer/innen in der Gruppe fühlen (emotionale Ebene) und wie sich alle Teilnehmer/innen als Gruppe zusammen fügen (Gruppendynamik). Außerdem ist es deine Aufgabe ihnen bei der Lösung ihrer Konflikte, z. B. in Schule und Elternhaus beizustehen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen. Und last but not least musst du versuchen Schaden von den Kindern und Jugendlichen fernzuhalten (Aufsichtspflicht). ➔ Was Kinder und Jugendliche bei den Falken und in deiner Gruppe lernen hängt von dir ab, daran, welche Ziele und Inhalte du setzt und vor allem, wie du dich verhältst. Wenn du große Reden über Demokratie und Sozialismus hältst und dich dann in der Gruppe als kleiner Diktator aufführst, dich immer nur um deine Lieblinge kümmerst und kommst und gehst wenn es dir genehm ist, wird dich keiner mehr ernstnehmen. Also überprüfe deine eigenen Werte, Ziele und Vorstellungen von Gruppenarbeit und überlege dir, ob deine eigenen Verhaltensweisen mit deinen Ziele auch übereinstimmen. ➔ Viele wertvolle Tipps über Gruppenarbeit und was du bei der Gruppenarbeit beachten solltest, findest du in der Broschüre „Basics der Gruppenarbeit“ im kostenlosen Grundset „Äktschen à la Card“, die du beim Bundesvorstand bestellen kannst. In dem Heft findest du die wichtigsten Infos über die Ziele sozialistischer Erziehung, Entwicklungspsychologie, Gruppenstrukturen, Gruppendynamik und die verschiedenen Phasen die eine Gruppe durchlebt.

## 4.2

### Aufbau von Gruppenstunden

Beim Aufbau deiner Gruppenstunden solltest du zuerst die Rahmenbedingungen klären!

- Wie viel Zeit habe ich zur Verfügung?
- Wie viele TeilnehmerInnen werden voraussichtlich kommen?
- Wie sind die Räumlichkeiten – steht ein Garten oder ein großer Raum zur Verfügung?

Bei der Planung der Gruppenstunden solltest du beachten, dass Kinder, aber auch Jugendliche Abwechslung brauchen, 2 Stunden lang das Gleiche zu machen ist für die Meisten ziemlich langweilig. Schön ist es, wenn du einen Mix vorbereitest, bei dem für alle etwas dabei ist: etwas fürs **Hirn** (inhaltliche Projekte, Diskussionen zu politischen und gesellschaftlichen Themen mit denen sich Kinder und Jugendliche beschäftigen), etwas fürs **Herz** (etwas fürs Gruppenklima tun, wie z. B. erlebnisorientierte und vertrauensbildende Angebote: Gruppenübernachtung, Kanu fahren, Schwimmen gehen), etwas für die **Hände** (kreative Angebote, hier eignen sich gut gemeinsame Projekte, wie z. B. eine Skulptur oder ein Transparent für die nächste Demo zu bauen) und etwas für die **Füße** (Spiele und Sport).



Helferseminar Nürnberg, 1995 Foto: Peter Assmann

Natürlich gibt es manche Gruppenstunden, in denen mal das eine und mal das andere dominiert und das ist auch völlig in Ordnung. Neben den „normalen“ Gruppenstunden sollten auch Highlights fester Bestandteil der Gruppenarbeit sein. Das könnte z. B. ein gemeinsamer Kinobesuch, gemeinsames Kochen, eine Gruppenübernachtung, die Übernahme eines Programmpunktes bei einem Falkenfest und natürlich die gemeinsame Teilnahme am Zeltlager sein.

Mache dir einen Ablaufplan für deine Gruppenstunde, an der du dich entlang hangeln kannst. Die Gruppenstunde sollte einen Spannungsbogen haben, z. B. erst ein paar Spiele zum austoben, dann einen Höhepunkt, z. B. inhaltliches Projekt oder eine Bastelarbeit und zum Ende hin eine ruhige Phase mit gemeinsamen Kakaotrinken oder noch einmal Spiele.

## Normalerweise wird eine Gruppenstunde oder Gruppenstundenreihe (oder auch ein Seminarprogramm) in verschiedene Phasen aufgeteilt

- Am Anfang steht die Einstiegsphase, sie dient der Gruppen- und Themenfindung, es soll ein zwangloser Einstieg ins Thema sein und der Überprüfung des vorhandenen Wissens dienen.
- Es folgt die Inhaltsphase, in der Wissen über die verschiedenen Themenbereiche vermittelt wird, wie z. B. zum Historischen Faschismus, Rechtsextremismus in der BRD, Lebenssituationen der Migrant/innen in Deutschland, ökologischen Fragen, Lebenssituation von Jugendlichen etc).
- Nachdem alle Teilnehmer/innen auf dem gleichen Wissensstand sind, ist es am Besten das Wissen zu vertiefen und den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit zu geben, das Erlernte umzusetzen. Hierfür eignet sich sehr gut Aktionen mit den Kindern und Jugendlichen vorzubereiten und durchzuführen. Die Teilnehmer/innen sollen bei der Vorbereitung und Durchführung der einzelnen Aktionen maßgeblich beteiligt sein oder sie (je nach Alter) ganz eigenständig planen und durchführen, Die Aktionsbreite kann von Diskussionsveranstaltungen, über Plakataktionen, Stadtspiele, Gedenkstättenfahrten, Info-Märkte bis zu einer Hiphopnacht reichen.
- Die Auswertungsphase soll helfen, Probleme genauer zu definieren, festzustellen was gut oder schlecht gelaufen ist; die Fähigkeiten der/s einzelnen festzustellen, Fehler bei nächster Aktion vermeiden, weiterhin Spaß an Gruppenarbeit zu haben.



## So könnte ein Plan einer Gruppenstunde aussehen

Uhr	Ziel	Inhalt	Methode
15.00 Uhr bis 15.10 Uhr	Alle ankommen lassen und einen gemeinsamen Anfang finden		Aufwärmspiele
15.10 Uhr bis 15.40 Uhr	Inhaltliche Auseinandersetzung	Informationen über ein Falken-Soliprojekt weitergeben	Brainstorming, Diavortrag über das Projekt
15.40 Uhr bis 16.20 Uhr	Gruppengefühl stärken, Internationale Solidarität fördern	Eine öffentliche Aktion planen	ABC-Methode, um Projektideen, zu finden; Pyramidendebatte, um eine Projektidee auszuwählen
16.20 Uhr bis 16.55 Uhr	Gemeinsames Erarbeiten eines Projektes	Projekt entwickeln und Aufgaben verteilen	Planungsstrahl
16.55 Uhr bis 17.00 Uhr	Gemeinsam die Gruppenstunde beschließen		Abschlussspiel

→ Auf Seite 46 findest du diese Tabelle als Kopiervorlage für den eigenen Gebrauch.

→ Das Programm sollte auf jeden Fall Rücksicht auf die Interessen der Kinder und Jugendlichen nehmen und im besten Fall mit ihnen gemeinsam geplant werden. Wenn ein Programmpunkt von den Gruppenmitgliedern abgelehnt wird, solltest du nicht versuchen ihn auf Teufel komm raus durchzuziehen – die Kinder und Jugendlichen verbringen schließlich ihre Freizeit bei uns und sind auf keiner Zwangsveranstaltung.

## Rituale schaffen

□ Es ist wichtig, dass immer wieder ähnliche Gestaltungselemente in der Gruppenstunde auftauchen. Das erhöht den Wiedererkennungswert und die Orientierungsmöglichkeiten für die Gruppenmitglieder. Die Gruppe wächst mit gemeinsamen Ritualen immer mehr zusammen. Wie wäre es z. B. mit einem bestimmten Lied oder Spiel zu Anfang der Gruppenstunde, eine aktuellen viertel Stunde, in der die Jugendlichen über aktuelle politische Themen oder in der Schule Erlebtes berichten und sich austauschen können oder einem gemeinsamen Abschiedsritual?

## Gemeinsame Programmplanung

→ Die Falken legen großen Wert darauf, dass Kinder und Jugendliche an den Dingen, die sie angehen, – und das sind auf jeden Fall Falkengruppenstunden – beteiligt sind und sie auch selber organisieren. Menschen, die ihre Bedürfnisse und Interessen formulieren können, werden selbstbestimmte Menschen mit einem guten Selbstwertgefühl. Und wenn sie gemeinsam in der Gruppe planen und organisieren, lernen sie schon früh, sich solidarisch für die Gemeinschaft einzusetzen. → Schon aus diesem Grund solltest du die Gruppenstunden nicht immer alleine planen und durchführen. Warum machst du das nicht gemeinsam mit der Gruppe? Setzt euch zusammen und plant gemeinsam die nächsten Gruppenstunden, je nach Alter der Gruppenmitglieder können sie eigenverantwortlich Teile der Gruppenstunde planen und durchführen. → Wie wäre es, gemeinsam mit der Gruppe einen Jahresplan zu entwickeln, auf dem die wichtigsten Ereignisse des Falkenjahrs vermerkt sind? (Z. B. Gruppenausflug, Wochenendseminare, Aktionstag zum 1. Mai, Pfingstcamp, Anzelden, Zeltlager, ...) → Nehmt euch auch Sachen vor, die nur für die Mitglieder deiner Gruppe sind, das ist vor allem in der Anfangsphase gut, damit sich alle besser kennen lernen und die Gruppe zusammenwachsen kann. Aber auch der Kontakt mit anderen Gruppen aus deinem Kreisverband oder Unterbezirk ist wichtig.

→ Nach der groben Jahresplanung könnt ihr gemeinsam die Gruppenstunden für den nächsten Monat planen. Jede/r kann sagen was er/sie möchte und die Gruppe bestimmt gemeinsam was unternommen wird. Die Übernahme von Teilbereichen der Gruppenstunde durch Gruppenmitglieder ist aus mehreren Gründen eine gute Sache:

- Die Gruppenmitglieder lernen eigenverantwortlich zu handeln.
- Sie merken, dass die anderen in der Gruppe auf ihre Vorarbeit angewiesen sind – wird ein Programmpunkt nicht vorbereitet, fällt er aus und die Gruppenstunde wird langweilig.
- Wenn ein Programmpunkt erfolgreich eigenverantwortlich durchgeführt wurde und die Person ein gutes Feedback bekommt, wird ihr/sein Selbstbewusstsein gesteigert.
- Je mehr die Gruppe gemeinsam plant und durchführt, desto schneller entsteht ein Gemeinschaftsgefühl.

## Über den eigenen Tellerrand schauen

→ Dieser Punkt betrifft insbesondere Jugendgruppen. Wenn sich Jugendliche nur mit ihrer Gruppe identifizieren und nicht mit den Falken, kann es sein, dass ihr Engagement abbricht. Wenn sich eine Gruppe auflöst, ist es wichtig, dass sich alle schon als Teil der Falkenbewegung fühlen und schon auf überregionalen Treffen Kontakte zu anderen Falken geknüpft haben. → Zudem führt die Teilnahme an überregionalen Seminaren dazu, dass die Jugendlichen merken, dass sie nicht nur eine kleine Gruppe sind, sondern dass es viele andere Falken gibt, mit denen man sich austauschen kann. Das ermutigt und stärkt. Außerdem bekommt die Gruppe viele neue Anregungen. Ein Höhepunkt der Falkenarbeit sind die Zeltlager. Hier haben Kinder und Jugendliche Zeit ihre Gruppenstrukturen zu festigen und Kontakt zu anderen Falkengruppen aufzunehmen.

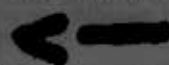
## Die Gruppenkartei: des Helfers

Eine Gruppensunde heißt nicht nur gemeinsames Abhängen. Eine Gruppe will auch gefordert werden. Dafür ist die Vorbereitung von Gruppenstunden sehr wichtig. Um das Rad aber nicht immer wieder neu erfinden zu müssen ist es gut, sich eine Karteibox oder einen Ordner anzuschaffen, und alle Methoden, inhaltliche Ideen, Aktionen etc. kurz zu notieren und in verschiedene Kategorien einzuteilen. Auf den Karten sollte auch vermerkt sein welches Material benötigt wird.

# little helper

<b>Kategorie:</b>	<b>Titel:</b>
.....	.....
<b>Material:</b>	<b>Beschreibung:</b>
.....	.....
.....	.....
<b>Anzahl der TN:</b>	.....
.....	<b>Besonderheiten:</b>
<b>Alter:</b>	.....
.....	.....

So könnte eine Karteikarte in DIN A5 oder A6 aussehen



➤ **Kategorie:** Spielen – Basteln – Inhalt – Aktion – ... ➤ **Titel:** Ganz wichtig, damit du sofort wieder erkennst um welche Methode es sich handelt ➤ **Beschreibung:** Hier kannst du in kurzen Sätzen oder Stichworten die Methode erklären, für andere können das auch Hieroglyphen sein, Hauptsache du weißt worum es geht. ➤ **Material:** So weißt du auf einen Blick, was du alles besorgen musst ➤ **Anzahl der TN:** Manche Sachen funktionieren nur mit einer Mindestanzahl von Gruppenmitgliedern, bei anderen Sachen kann es störend sein, wenn zu viele dabei sind. ➤ **Alter der TN:** Mit Jugendlichen wirst du sicherlich nicht „Plumpssack“ spielen wollen, mit Kindern aber schon. ➤ **Besonderheiten:** Hier kannst du wichtige Punkte notieren, z. B. dass viel handwerkliches Geschick erforderlich ist, oder dass du aufpassen musst, dass bei dem Spiel nicht das Schamgefühl von den Gruppenmitgliedern missachtet wird, etc.

➔ Schon klar, das ist ein ziemlicher Aufwand, aber die Sachen, die schon einmal selber durchgeführt hast, kannst du einfacher wiederholen – und dann sparst du eine Menge Zeit, wenn du nicht endlos nach Methoden suchen musst. ➔ Du kannst natürlich auch fertige Spiele- oder Aktionskarteien nutzen, aber die Sachen kannst du nicht mal eben aus der Tasche ziehen und durchführen, die solltest du dir schon einmal durchgelesen und selber gespielt oder gebastelt haben. ➔ Die Falken haben eine Aktions- und Methodenkartei herausgegeben, in der du viele verschiedene Methoden für die Gruppenarbeit und fürs Zeltlager findest. Außerdem stehen dort viele Aktionen mit denen deine Gruppe öffentliche Aktionen machen kann.

Dir würde das natürlich nie passieren – Es ist Dienstagnachmittag, die Kinder stehen vor der Tür und du bist nicht vorbereitet. Hier ein paar Ideen wie du trotzdem eine Gruppenstunde zaubern kannst, die allen Mitgliedern gefällt:

- ➔ Du solltest immer ein paar Spiele und ein paar Sportgeräte parat haben, ein Fußballspiel oder Kreisspiele können Gruppenstunden retten.
- ➔ Eine andere Idee ist, mit der Gruppe gemeinsam die nächsten Gruppenstunden zu planen, worauf haben die Kinder/Jugendlichen Lust, wollen sie ein Projekt initiieren oder eine Aktion planen?
- ➔ Ist gerade in der Schule, in der Stadt oder in den Nachrichten etwas aufregendes passiert? In einer „aktuellen Viertelstunde“ könnt ihr euch über das Geschehene unterhalten.



Nicht vorbereitet?  
**Notfallprogramm**

## 4.3

# Besonderheiten zu SJ-Gruppen

### Was ist eine SJ-Gruppenstunde

→ Kinder und Teenies sind einfacher zu motivieren, bei Jugendlichen ist das etwas schwerer. Darum noch ein paar Besonderheiten von SJ-Gruppen: Eine SJ-Gruppenstunde ist ein regelmäßiges Treffen von Verschworenen. In der SJ-Gruppenstunde werden die ersten Griffe auf der Gitarre geübt, gemeinsam gekocht und geklönt. Eine SJ-Gruppe kann faul bis zum Anschlag sein oder wöchentlich die Revolution vorbereiten. → Eine SJ-Gruppe darf über alles philosophieren, vom Moped schrauben bis zur Weltrevolution. Die SJ-Gruppe ist die ständige Debatte, der Streit und das gemeinsame Lernen. Und natürlich auch das gemeinsame Abhängen, wenn's denn nun sein soll. → Der/die normale spießige Erwachsene glaubt, dass die Jugendlichen nichts taugen und fürchterlich schlimm sind. Eine SJ-Gruppe kann es in den Augen eines/einer Spießers/Spießerin gar nicht geben, weil sie glauben, die Jugendlichen kriegen das eh nicht auf die Reihe. Sollte sich dann doch eine Gruppe gründen, dann wird's wohl eine Rauschgifthöhle sein, oder was ähnliches.

### Gibt es einen Gruppenhelfer oder eine Gruppenhelferin im SJ-Ring?

→ Die Falken verstehen sich als Selbstorganisation von Kindern und Jugendlichen. Darum sind es auch die Jugendlichen selber, die darüber bestimmen, wie ihre Gruppe tatsächlich funktionieren soll. Hierbei gibt es zwei Möglichkeiten: Wenn eine Gruppe ausschließlich aus Gleichaltrigen besteht, werden die Geschicke eher kollektiv geführt. Hat eine Ältere oder ein Älterer die Gruppe initiiert, dann ist es wahrscheinlich, dass sich eine Gruppe mit Gruppenhelfer oder -helferin ergibt, bei der eben die Hauptverantwortung und Initiative bei den „Leithammeln“ liegt. Hier ist es wichtig, dass die Jugendlichen viel Freiräume haben, um ihre Gruppe selber zu gestalten. → Außerdem ist es notwendig, dass die SJ-Gruppe ihre Interessen gegenüber anderen Genossinnen und Genossen vertritt. Da selten alle zu Besprechungen erscheinen können, sollte ein funktionierendes Delegiertensystem, wie z. B. die Wahl von Gruppensprecher/innen ausgehandelt werden. Außerdem muss mindestens eine Person den Kontakt zur Falkengliederung halten und an den SJ-Ringsitzungen teilnehmen.

## 4.4

# Stolpersteine auf dem Weg zur/zum Gruppenhelfer/in

Wenn du dich entschlossen hast, mit der Gruppenarbeit anzufangen, solltest du auf einige Kleinigkeiten achten, die dich sehr schnell zum Straucheln bringen könnten.

### 1. Stolperstein: zu spät kommen

- Versuche immer vor den Gruppenmitgliedern da zu sein. Es ist schon ganz schön frustrierend für die Gruppenmitglieder vor verschlossenen Türen zu stehen. Wer weiß, ob sie nach dem 4. Mal warten wieder kommen. Sicher kann es Mal passieren, dass du es nicht pünktlich schaffst, es sollte aber auf gar keinen Fall der Normalzustand sein.
- Früher als die Gruppe da zu sein hat auch den Vorteil, dass du noch einmal in Ruhe das Programm durchgehen kannst und das Material herausholst, das du für die Gruppenstunde benötigst. Trage doch einfach in deinem Terminkalender den Gruppenstundentermin schon eine halbe Stunde vor dem wirklichen Beginn ein, so hast du einen guten Puffer, den du sinnvoll nutzen kannst.
- Für den seltenen Fall, dass dir doch einmal ein wichtiger Termin dazwischen kommt, kannst du mit deiner Gruppe eine Telefonkette aufbauen. In einer vorher festgelegten Reihenfolge rufst du den Ersten auf der Liste an, der dann den Zweiten anruft usw. So kannst du schnell Informationen zu allen Gruppenmitgliedern bekommen. Und vergiss nicht, einen Zettel an den Gruppenraum zu heften auf dem steht, dass die Gruppe heute leider ausfallen muss, dann warten diejenigen, die nicht erreicht werden konnten wenigstens nicht vergeblich auf die Gruppenstunde.

## 2. Stolperstein: unvorbereitet zur Gruppenstunde kommen

- ➔ Gerade in der Anfangszeit deiner Gruppenhelfer/innenkarriere ist es wichtig, dass du dich gut auf die Gruppenstunden vorbereitest. In der Gruppe habt ihr euch ja vielleicht schon darauf verständigt, welches Programm ihr in den nächsten Wochen durchführen möchtet, das heißt, aber noch lange nicht, dass die Gruppenstunde damit fertig vorbereitet ist.
- ➔ Wenn ihr z. B. ins Kino wollt, solltest du vorher gucken in welchem Kino der Film läuft, wie viel er kostet und mit welchem Verkehrsmittel ihr dort hin kommt.
- ➔ Bei Kreativangeboten ist es immer gut, die Sache, die du mit deiner Gruppe basteln oder bauen möchtest schon einmal selber gemacht zu haben, damit du Hilfestellung leisten kannst. Außerdem solltest du dich vergewissern, dass alle notwendigen Materialien vorhanden sind.
- ➔ Mache deine Vorbereitungen nicht auf den letzten Drücker. So hast du eine Pufferzone, die es dir ermöglicht noch in Ruhe ein neues Programm zu entwickeln, falls das Kino geschlossen hat oder das Material nicht auffindbar ist.
- ➔ Auch wenn der zentrale Programmpunkt der Gruppenstunde schon klar ist, solltest du dir noch einige Aufwärmspiele und Abschlussspiele überlegen.



## 3. Stolperstein: kein Gruppengefühl entstehen lassen

- ➔ Wenn sich eine Gruppe neu findet, ist es wichtig, ihr einen Rahmen zu geben, das könnt ihr durch verschiedene Gestaltungselemente und Gruppenrituale erreichen. Dadurch erhöht ihr den Wiedererkennungswert und schafft Orientierungsmöglichkeiten für die Gruppe.
- ➔ Sucht euch doch in einer der ersten Gruppenstunden einen eigenen Gruppennamen, es muss ja noch nichts hochgradig politisches sein, Hauptsache ist, dass die Kinder und Jugendlichen ihn für ihre Gruppe ausgesucht haben.
- ➔ Schaffe durch gleiche Abläufe eine Routine (z. B. ein immer gleiches Lied am Anfang, oder ein bestimmtes Spiel, das ihr zum Abschluss einer Gruppenstunde spielt), das erhöht den Wiedererkennungswert
- ➔ Gestaltet euren Gruppenraum, ihr müsst ja nicht gleich den ganzen Raum streichen, wie wäre es z. B. mit einem gemeinsamen Bild, einem Geburtstagsfotokalender oder einem gemeinsamen Jahresplan. Wenn ihr euch mit anderen Gruppen oder im Jugendzentrum einen Raum teilen müsst, fragt doch einfach, ob ihr nicht eine Wand mit Falkenplakaten und euren Gruppensachen gestalten dürft, meist haben die Verantwortlichen nichts dagegen.



## 4. Stolperstein: keine gemeinsamen Regeln einführen

- ➔ Wenn ihr es versäumt, gleich zu Anfang gemeinsame Regeln mit den Gruppenmitgliedern auszuhandeln, ist es für die Kinder und Jugendlichen nur sehr schwer nachzuvollziehen, warum und wie du Entscheidungen fällst.
- ➔ Mehr über Regeln erfährst du auf den nächsten Seiten.



## 5. Stolperstein: Bevorzugung/Benachteiligung von Gruppenmitgliedern

- ➔ Alle Menschen sind verschieden, manche sind einem von Anfang an sympathisch, andere nicht so sehr.
- ➔ Versucht trotzdem alle einigermaßen gleich und fair zu behandeln, versucht Kinder und Jugendliche die von der Gruppe nicht akzeptiert werden, in die Gruppe zu integrieren. Wenn ihr eine/n Außenseiter/in dabei habt, könnt ihr euch z. B. überlegen welche guten Sachen er/sie in die Gruppe einbringen kann und an welchen Punkten die Gruppe von dem Wissen und Fähigkeiten dieses Menschen profitieren kann. Das solltest du nicht unbedingt dann machen, wenn die Person dabei ist, denn es könnte ihr oder ihm sehr peinlich sein.
- ➔ Es ist auch hilfreich, sich über den sozialen Hintergrund der Gruppenmitglieder zu informieren. Dabei könnt ihr vielleicht verstehen lernen, warum sich Kinder und Jugendliche so verhalten, wie sie es tun.



## 6. Stolperstein: langweiliges Programm anbieten

- Auch wenn es für dich nichts spannenderes gibt, als durch die Wälder zu streifen und dem Zwitschern der Vögel zu lauschen, muss das noch lange nicht heißen, dass sich auch deine Gruppe für diese Freizeitgestaltung erwärmen muss.
- Versuche ein abwechslungsreiches Programm anzubieten, das allen Kindern und Jugendlichen gerecht wird (Inhaltliches, Spielerisches, Handwerkliches, Sportliches). Natürlich müssen nicht alle Elemente jedes Mal dabei sein, aber ein Mix kommt meistens gut an.
- Mach die Programmplanung gemeinsam mit deiner Gruppe, dann kannst du dir sicher sein, dass du ihre Interessen triffst.



### 4.5

## Gruppenregeln

→ Wenn ihr zu einer Gruppe zusammenwachsen wollt, ist es wichtig, sich gegenseitig zu respektieren. Das könnt ihr erreichen, indem ihr euch eure eigenen Regeln für die Gruppe aufstellt. Regeln bilden einen Rahmen innerhalb dessen sich die Mitglieder deiner Gruppe bewegen können. Die Regeln sollen für alle gleich und durchschaubar sein. Die Regeln sollten unbedingt immer die Gleichen bleiben und nicht je nach Tagesstimmung variieren. Kinder und Jugendliche testen gerne Grenzen aus und gucken wie weit sie gehen können. Darum ist es sehr wichtig, dass die Gruppe nicht nur die Regeln, sondern auch die Konsequenzen bespricht, was passiert, wenn sich die Gruppenmitglieder nicht an die Regeln halten. Deine Aufgabe besteht auch darin, auf die Einhaltung der Regeln zu achten und Konsequenzen aus den Regelverstößen zu ziehen. Wenn du oder die Gruppe Regeln aufstellen und sie dann nicht beachtet werden, könnt ihr euch die Regeln auch ganz schenken. Legt nur solche Konsequenzen fest, die ihr im Fall der Fälle auch durchsetzen würdet. Wenn du die Gruppe zusammen mit einer/einem Co-Gruppenhelfer/in leitest, ist es wichtig, dass ihr die gleichen Regeln habt und die gleichen Konsequenzen trifft. Sonst ist es für die Gruppenmitglieder schwer, sich an den Regeln zu orientieren. Außerdem kann es dir und deinem deiner Co-Helfer/in schnell passieren, dass ihr gegeneinander ausgespielt werdet: „Wenn Betty mir etwas nicht erlaubt gehe ich eben zu Paul, der erlaubt viel mehr“. → Niemand von uns ist vollkommen, jeder von uns macht Fehler. Das passiert auch jedem/jeder noch so guten Gruppenhelfer/in. Jeder/jede war schon einmal überfordert und hat falsch reagiert. Wichtig ist, wie du mit deinem Fehler umgehst. Du solltest: die Gruppenmitglieder ernstnehmen, die eigenen Fehler eingestehen, dich bei dem/der Betroffenen entschuldigen, gemeinsam mit der Gruppe eine Lösung finden, wie so etwas nicht noch einmal passieren kann. → Du kannst natürlich im Vorfeld die Regeln festlegen und sie den Kindern und Jugendlichen mitteilen. Dann sind es aber deine Regeln und nicht die der Gruppe. Du wirst mit „deinen“ Regeln gerade bei Jugendlichen auf Widerstand stoßen. Am besten funktioniert es, wenn sich die Gruppe ihre eigenen Regeln schafft. Beim Aufstellen der Regeln solltet ihr auf das Alter der Gruppe achten, je älter die Kinder und Jugendlichen sind, desto eher können sie beim Erstellen der Regeln und der Konsequenzen bei Regelverstößen einbezogen werden. → Hier zwei Methoden, mit denen du gemeinsam mit deiner Gruppe Regeln aufstellen kannst.

## Konflikt ABC

→ Auf dem Boden werden Zettel mit jedem Buchstaben des ABC's geschrieben. Die Jugendlichen haben die Aufgabe, sich zu den einzelnen Buchstaben Konfliktthemen auszudenken (es können auch einige Buchstaben frei bleiben und andere mehrfach vergeben werden). Nachdem die Konfliktbereiche gesammelt und vorgelesen wurden, macht sich die Gruppe daran, Umgangsweisen mit den Konflikten auszudenken.

# Gift und Gegengift

- Kopiere die unten (auf der nächsten Seite stehenden Zettel) und vervielfache sie. In der Gruppe fragst du die Jugendlichen, mit welchem Gift man eine Gruppe kaputt machen kann, ihre Antworten sollen sie auf einem Giftzettel notieren. Du darfst natürlich auch Zettel schreiben. → Wenn alle fertig sind, werden die Zettel vorgelesen, und in Gruppen sortiert an eine Wand geheftet. Gemeinsam versucht ihr nun Gegengifte – das heißt Regeln zu finden. → Beispiel: Gift: Immer zu spät kommen. Gegengift: Alle versuchen pünktlich zu kommen, damit die anderen nicht auf die Zuspätkommenden warten müssen. → Gift: In der Gruppenstunde nur abhängen. Gegengift: Gemeinsam die nächsten Gruppenstunden planen und die Aufgaben auf alle verteilen.



→ In jeder Gruppe gibt es mal Knatsch. In jeder Gruppe gibt es verschiedene Charaktere, Menschen mit unterschiedlichen Ideen, Vorstellungen und Umgangsformen. Um zu einer Gruppe zu werden und seinen eigenen Platz in der Gruppe zu finden, müssen sich die Kinder und Jugendlichen intensiv miteinander auseinandersetzen. Und diese Chance sollten sie auch haben, lass den Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit sich ihre Gruppe zu schaffen. Einschreiten solltest du aber, wenn eine Auseinandersetzung zum handfesten Streit wird und zur Gewalt eskaliert. Im Anschluss findest du ein paar Regeln die dir beim Überwinden der kritischen Situationen helfen kann. → Aber auch du wirst ein Teil dieser Auseinandersetzungen sein – denn du bist genauso Teil der Gruppe, wie jeder andere in der Gruppe. Es wird Gruppenmitglieder geben, die in die vermittelnde Rolle schlüpfen und welche, die die Auseinandersetzung mit dir suchen.

## 4.6 Zoff in der Gruppe! was tun?

# Regeln der Deeskalation

## 1. Misch dich ein

Wenn du siehst, dass sich deine Gruppenmitglieder prügeln, sich gegenseitig bedrängen oder sich sogar sexuell belästigen, darfst du auf keinen Fall wegsehen, du musst Stellung beziehen.

## 2. Trennung der Streitenden

Stell dich, wenn die Streitenden immer wieder aufeinander losgehen wollen zwischen sie. Opfer und Täter müssen auf jeden Fall getrennt werden. Lasse auf keinen Fall Gewalt gegen dich als Schlichtenden zu.

## 3. Stellung beziehen

Mache deutlich, dass Gewalt nichts in der Gruppe zu suchen hat, aber verzichte darauf zu moralisieren. So: „Ich verbiete dir das. Hier läuft so etwas nicht“ So nicht: „Du, ich finde das aber gar nicht nett, was du mit dem armen Karl gemacht hast“.

## 4. Ursachen des Streits oder der gewalttätigen Situation finden

Depressive Gewaltkrise: z. B. Eifersucht; hier sehen die Betroffenen keine Möglichkeit, außer der Gewalt, einen Weg aus ihrer scheinbar ausweglosen Situation zu finden. Hier ist es sinnvoll, ihn/sie auf seine/ihre Stärken hinzuweisen und/oder ihn/sie auf andere Menschen, die sie mögen aufmerksam zu machen. Chaotische Gewaltkrise: Hier ist jeder gegen jeden. Unbeteiligte werden in den Streit mit hineingezogen. Make deutlich, dass du nichts mit dem Streit zu tun hast und zu tun haben willst: „Was macht ihr hier eigentlich? Mich interessiert euer Streit nicht, aber Gewalt gibt's hier nicht!“

## 5. Ernst nehmen – Konsequenzen aufzeigen

Nehmt die Streitenden und das was sie gesagt haben beim Wort. Dadurch macht ihr die Streitenden für ihre Handlungen verantwortlich und sie können ihr Tun nicht mehr beschönigen. Make außerdem den Streitenden die Konsequenzen ihres Handelns deutlich. „Ich dulde keine Schlägerei in der Gruppenstunde. Geh für heute nach Hause.“ Hierbei ist es ganz wichtig, dass du nur mit Konsequenzen drohen darfst, die du auch bereit bist, umzusetzen. Verwende nie leere Drohungen – sonst wirst du von deiner Gruppe nicht mehr ernst genommen.

## 6. Streit beenden, nicht nur unterbrechen

Verhindere, dass sich die Streitenden durch „Flucht“ einer Streitlösung entziehen. Der Streit muss geschlichtet werden, sonst geht er nach der Gruppenstunde, wenn du nicht mehr dabei bist weiter: „Bleibt hier! Erst wird euer Streit geklärt, dann könnt ihr gehen.“ Begleitet die Streitenden bis ihr der Meinung seid, dass die Kinder und Jugendlichen verstanden haben, dass sie Mist gebaut haben. Lasst die Streitenden erst wieder zusammen kommen, wenn ihr sicher sein könnt, dass der Streit beigelegt worden ist.

*(frei nach „Kontakt- und Beratungsstelle Männer gegen Männergewalt e.V. Hamburg)*



# Falken 5.0

# ich gehör dazu

**X** Die Falken sind ein selbstorganisierter demokratischer Kinder- und Jugendverband. Kein Erwachsener hat darüber zu bestimmen, was wir wollen. Falke kann man schon mit sechs Jahren werden und mit sechs Jahren dürfen alle Falken in ihrer Gruppe und in ihrem Ortsverband bestimmen, was passiert.

## 5.1 Konferenzen

▣ Alle Mitglieder der Falken bestimmen gemeinsam; wofür wir stehen und wie wir unsere Ziele erreichen wollen. Im Ortsverband und in den Gruppen werden alle Entscheidungen gemeinsam getroffen, ein paar Mal im Jahr treffen sich alle Mitglieder eines Ortsverbandes, um zu entscheiden, was in der nächsten Zeit bei den Falken gemacht werden soll. Und da es, je mehr Menschen zusammenkommen, immer schwieriger wird zu diskutieren und gemeinsam Entscheidungen zu treffen, haben die Falken das Delegationsprinzip eingeführt. Das heißt, dass die Menschen in den Ortsverbänden einige ihrer Mitglieder wählen, damit sie die Interessen des Ortsverbandes im Kreisverband oder Unterbezirk für sie vertreten. Die gewählten Mitglieder sind dann die Delegierten des Ortsverbandes bei der Kreis- oder Unterbezirkskonferenz. Je mehr Mitglieder es in einem Ortsverband gibt, desto mehr Delegierte können sie wählen. Die Delegierten müssen mindestens 12 Jahre alt sein und haben die Aufgabe; die Interessen ihres Ortsverbandes oder ihres Kreisverbandes zu vertreten. → Normalerweise finden alle zwei Jahre, bei einigen Gliederungen auch in jedem Jahr, Konferenzen statt. Die Konferenzen sind das höchste Gremium einer Gliederung. Hier bringen die Delegierten aus den Ortsverbänden ihre Ideen ein. Dazu schreiben sie Anträge in denen steht, was die Konferenz beschließen soll. Über die Anträge diskutieren alle Delegierten. Danach wird abgestimmt. Die Delegierten wählen auch den Vorstand. → Oft ist es bei Konferenzen so, dass die Mädchen und Frauen weniger sagen, als die Jungen und Männer und das es mehr männliche als weibliche Delegierte gibt. Das finden wir nicht gut, denn bei den Falken sollte Jeder und Jede die gleichen Rechte, Chancen und Pflichten haben. Darum wurde auf einer Bundeskonferenz eine Frauenquote eingeführt, die auch für alle Untergliederungen der Falken gilt. In der Satzung steht: „Der Anteil der Frauen in allen Organen des Bundesverbandes beträgt 40%.“ Aber mit einer Änderung unserer Satzung ist es natürlich nicht getan, darum dürfen Männer und Frauen auf Konferenzen immer abwechselnd sprechen, auch wenn sich die Frauen erst später als die Männer gemeldet haben. Erst wenn keine Frau mehr auf der Redeliste steht, dürfen mehrere Männer nacheinander sprechen. Um aber mehr Geschlechterdemokratie in unseren Köpfen zu verankern, müssen wir uns noch mehr Ideen einfallen lassen, damit sich alle Mitglieder gleichermaßen mit ihrem Ideen und Wünschen in die Konferenzen einbringen können.